

Nicht hängen lassen ...

Duales Studium (BA) für Abiturienten:

- Bachelor of Business Administration
- Bachelor of Health Care Management



Berufsbegleitendes Studium (VWA) auch ohne Abitur:

- Betriebswirt/in
- Marketing-Betriebswirt/in
- Logistik-Betriebswirt/in
- Informatik-Betriebswirt/in
- Gesundheits-Ökonom/in
- Gesundheits-Betriebswirt/in

Verwaltungs- und
Wirtschafts-Akademie
und Berufsakademie
Gothaer Platz 2
37083 Göttingen
(05 51) 4 00 45 70
vwa-goettingen.de



Studium neben dem Beruf

VWA und BA Göttingen: Ausbildungs- und berufsbegleitende Studiengänge

Wer sich beruflich weiterentwickeln will, kommt heutzutage um eine akademische Bildung nicht herum. Damit man bei diesem Vorhaben auch noch weiterhin finanziell unabhängig bleibt, ist ein Studium neben dem Beruf besonders geeignet. Hierfür bieten sich die ausbildungs- und berufsbegleitenden Studiengänge der Berufsakademie (BA) und Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Göttingen an. „Hier kommen diejenigen, die sich weiterqualifizieren wollen, zum Zuge. Zudem kann man Theorie und Praxis bestens miteinander verknüpfen“, so Geschäftsführer Jens Schmidt, Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie und Berufsakademie Göttingen e.V. „Und Betriebe können den zunehmenden Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften befriedigen. Diese aktuelle Chance, in attraktive berufliche Positionen aufzusteigen, können Interessenten durch ein duales Studium an der BA oder ein berufsbegleitendes Studium



an der VWA Göttingen nutzen“, so Schmidt. „Das ist auch ohne Abitur möglich.“

Studium und Ausbildung

Schulabgänger mit Abitur oder Fachhochschulreife können an der Berufsakademie Göttingen dual studieren und erlangen innerhalb von drei Jahren zwei Abschlüsse; den Bachelor-Titel und den IHK-Abschluss. Das Studium wird vom Arbeitgeber bezahlt. 90 Prozent der Absolventen werden nach dem Abschluss des Berufsakademie-Studiums von ihren Betrieben übernommen. Die Studierenden arbeiten von Montag bis Donnerstagmittag in ihren Betrieben. Studiert wird am Dienstag von 18.15 bis 21.30 Uhr, donnerstags bis 21.30 Uhr und am Freitag von 8 bis 17.15 Uhr. Im Angebot der Berufsakademie Göttingen stehen Health-Care-Management (Gesundheitsmanagement) und Business-Administration (BWL).

Studium neben dem Beruf

Befragungen der Absolventen der Akademie belegen die hervorragenden Karrieremöglichkeiten nach dem Abschluss des VWA-

Studiums. Die VWA bietet eine Reihe unterschiedlicher Studiengänge an, die neben der beruflichen Tätigkeit absolviert werden können. Neben dem generalistischen Studiengang „Betriebswirt/in (VWA)“ werden Spezialisierungen in den Bereichen „Informatik“, „Gesundheitsmanagement“, „Logistik“ und „Marketing“ angeboten. Die Vorlesungen finden zwei Mal wöchentlich jeweils zwischen 18.15 und 21.30 Uhr statt. Die Kosten des Studiums belaufen sich pro Semester auf 490 bis 860 Euro.

Nach dem Studium ist auch der Erwerb von Hochschulgraden möglich. Die Absolventen können den akademischen Titel „Bachelor“ erwerben oder setzen gleich zum großen Sprung an und nehmen direkt nach ihrem VWA-Studium ein Masterstudium auf.

Weitere Informationen zu den Angeboten der **Berufsakademie Göttingen** und der **Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie** bekommt man am

Gothaer Platz 2
37083 Göttingen
Tel. : 0 55 1/400 45 70
Email: info@vwa-goettingen.de
www.vwa-goettingen.de



Jens Schmidt

Foto: bb

Bachelor of Health Care Management – ein neuer **dualer** Studiengang

Die Berufsakademie Göttingen bereitet Absolventen auf das Management im Gesundheitswesen vor

Neue Anforderungen im Gesundheitswesen erfordern neue Berufe und Ausbildungen. Deshalb hat sich die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie und Berufsakademie Göttingen entschieden, einen neuen dualen Studiengang ins Leben zu rufen: den Bachelor of Health Care Management. Ziel dieses Studiengangs ist es, ein möglichst praxisnahes und doch wissenschaftlich fundiertes Studium anzubieten. Es soll die Studierenden für Managementpositionen in Gesundheitseinrichtungen vorbereiten.

Die dualen Studiengänge der Berufsakademie beruhen auf der zweigleisigen Ausbildung der Absolventen. Einerseits arbeiten sie vom ersten Tag des Studiums direkt an den praktischen Abläufen ihres Ausbildungsbetriebes mit. Andererseits erhalten sie in Lehrveranstaltungen theoretisches Hintergrundwissen, das ihnen für ihre spätere Arbeit die nötige Eigenverantwortlichkeit mitgibt: Gesundheitsrecht, Finanzierung im Gesundheitswesen, Betriebswirtschaftslehre, Finanzbuchhaltung, Qualitätsmanagement und Gesundheitsökonomie sind nur einige der Studieninhalte.

Die Ausbildungs- und Studienzeit wird bewusst kurz gehalten. In nur drei Jahren schließen die Absolventen mit dem Bachelor ab. Nach den

ersten beiden Jahren haben sie als eine Art Zwischenprüfung den Berufsabschluss Kaufleute im Gesundheitswesen erreicht. Das Studium ist sehr kompakt und erfordert einen hohen Einsatz der Studierenden. Fünf Prüfungen finden fortlaufend in jedem Semester statt. Am Ende steht die Bachelorarbeit. Wer danach noch interessiert ist, sich weiter zu qualifizieren, kann mit dem Studienziel Master weiterstudieren.

Praxis und Theorie sind eng verknüpft

Der Studiengang Bachelor of Health Care Management wird in diesem Semester das erste Mal angeboten. Der Geschäftsführer der Berufsakademie Göttingen Jens Schmidt konnte im Vorfeld Betriebe aus der regionalen Gesundheitsbranche dafür gewinnen, einen Ausbildungsvertrag mit den Studierenden zu schließen. Das duale Studium in dieser Form ist angelehnt an die Organisationsform des bestehenden Studiengangs „Business Administration“ der Berufsakademie Göttingen: „Wir haben bewusst Dozenten aus dem praktischen Bereich einerseits und Hochschulprofessoren andererseits gewählt. Die enge Verzahnung von Praxis und Theorie macht unseren Studiengang einzigartig. Deshalb haben sich gleich zu Anfang Interessierte aus ganz Deutschland eingeschrie-



Für beide ist der duale Studiengang Bachelor of Health Care Management neu: Studierende Michelle Kühn und Geschäftsführer der Berufsakademie Göttingen Jens Schmidt. Foto: Hofmann

ben,“ erklärt Jens Schmidt die Besonderheiten des Studiums. „Außerdem studieren die jungen Leute in einer kleinen Gruppe und haben dadurch einen sehr guten Kontakt zu den Dozenten,“ so Schmidt weiter.

Überzeugendes Konzept

Die Tilch Verwaltungsgesellschaft ist vom Konzept des Studiengangs überzeugt. Ge-

schäftsführer Jens Betker gehört selbst zu den Dozenten der Akademie. Er unterrichtet das Fach „Finanzierung im Gesundheitswesen“ und ist aufgrund seines beruflichen Werdegangs ein gutes Beispiel für die Praxisnähe der Dozenten. Durch seine Arbeit im Pflegenetzwerk und vorherige Tätigkeiten im Klinikbereich kennt der Rechtsanwalt die Gesundheitsbranche sehr genau, die so Betker gemäß

der neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamts 11,3 Prozent des deutschen Bruttoinlandsproduktes ausmacht und damit eine bedeutende Rolle spielt.

Die Tilch-Gruppe hat mit zwei Abiturientinnen einen Studien- und Ausbildungsvertrag geschlossen. Diese erhalten eine Ausbildungsvergütung und sind an dreieinhalb Tagen pro Woche in der Tilch Verwaltung tätig. Die 18-jähri-

ge Michelle Kühn aus Hameln ist eine der beiden Studierenden. Sie hat sich bewusst für das duale Studium entschieden. „Mich interessieren Betriebswirtschaft und Medizin gleichermaßen. Gleichzeitig möchte ich gerne mit Menschen arbeiten. Deshalb ist der Studiengang ideal für mich. Er verbindet alle meine Interessen,“ erklärt die junge Frau.

Hilfestellung

Erfahren habe sie von dem neuen Studiengang bei einer Internetrecherche. Die Berufsakademie Göttingen sei auch sehr hilfsbereit bei der Auswahl des Ausbildungspartners gewesen. Nun arbeitet sie sich in die Abrechnungsmodalitäten der Behinderten-einrichtung Stadthaus Göttingen ein. Sie wird danach auch die anderen Stationen der Verwaltung und die unterschiedlichen Tilch-Häuser mit ihren verschiedenen Anforderungen und Besonderheiten kennenlernen. Gerade bei der Abrechnung unterscheiden sich die unterschiedlichen Angebote deutlich voneinander. Dieses gilt sowohl für ambulante und stationäre Leistungen, wie auch für Angebote für Behinderte und Pflegebedürftige. Um sowohl das Studium als auch die betriebliche Ausbildung erfolgreich abzuschließen, werden sich Studierende und Arbeitgeber gegenseitig tatkräftig unterstützen. (yjh)

Weiterbildung ist in **jedem** Alter möglich

Berufserfahrung vereinfacht den Zugang zu Zusatzqualifikationen

Voraussetzung für den Zugang zur Ausbildung zum Altenpfleger oder zur Altenpflegerin ist die Mittlere Reife. Dass es auch andere Wege gibt, zeigt das Beispiel von Mirko Scholtyssek. Mit einem Hauptschulabschluss hatte er im Jahr 2004 seine Ausbildung zum Altenpflegehelfer abgeschlossen und danach in Northeim im Kur- und Pflegeheim Schloss Friedland in der Pflege gearbeitet.

Gerne wollte er sich weiterbilden und die Ausbildung zum Altenpfleger anschließen. Im Jahr 2011 fand er zusammen mit der Tilch-Geschäftsführung eine Möglichkeit zur Verwirklichung seines Traums. Die abgeschlossene Berufsausbildung und die jahrelange Berufserfahrung konnten als Voraussetzung für die Ausbildung zum Altenpfle-

ger akzeptiert werden.

In Zusammenarbeit mit der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen, die eine Bildungseinrichtung in Göttingen unterhält, absolvierte er ein sogenanntes protokolliertes Beratungsgespräch, in dem seine Praxiskenntnisse überprüft wurden. Damit hatte er alle Anforderungen erfüllt und konnte die Ausbildung beginnen.

Dreijährige Ausbildung

Es handelt sich um eine dreijährige Vollzeit-Ausbildung, die schulischen und praktischen Unterricht umfasst. Sie wird normalerweise mit einem Ausbildungshonorar vergütet, das jedoch viel niedriger ausfällt, als das Gehalt des Pflegehelfers, das Mirko Scholtyssek bislang erhalten hatte und mit dem der heute 40-jährige seinen Le-



Mit knapp 40 Jahren hat Mirko Scholtyssek noch einmal die Schulbank besucht und hat sich vom Pflegehelfer zum Altenpfleger qualifiziert. Seither ist sein Aufgabenfeld größer geworden. Foto: Hofmann

bensunterhalt bestritt. Aufgrund der langjährigen Mitar-

beit wurde ihm von seinem Arbeitgeber die Lohnfortzah-

lung während der Ausbildungszeit gewährt, ähnlich ei-

nem Ausbildungskredit. Wie unterschiedlich die Karrierewege der Altenpfleger sein können und dass das Alter nicht entscheidend ist für den Entschluss zur Ausbildung, zeigt sich auch an der Zusammensetzung der Teilnehmer seiner Weiterbildung: „Wir waren 26 Schüler im Alter zwischen 16 und 56 Jahren aus verschiedenen Kulturkreisen. Einige Teilnehmer stammten aus Afrika und Russland,“ erklärt Scholtyssek.

Mehr Verantwortung

Seit seinem Examen hat sich der Aufgabenbereich von Mirko Scholtyssek verändert. Er hat mehr Verantwortung bekommen und führt behandlungspflegerische Tätigkeiten aus, wie etwa die Gabe von Medikamenten und Spritzen an die Bewohner des Pflegeheims. (yjh)

Diplome für 118 Absolventen

Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie feiert

Göttingen. Die Berufsakademie und die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Göttingen haben zusammen 118 Absolventen verabschiedet. Im Alten Rathaus in Göttingen nehmen die Absolventen ihre Diplome entgegen. Als Jahrgangsbeste wurden Philipp Ludwiggowski, Guido Solf, Katharina Steppan, Sina Barnkothe, Svenja Rehr, Christin Schade, Lisa Gödecke und Corinna Tischer ausgezeichnet.

Bachelor of Business Administration: Sina Barnkothe, Bastian Bauer, Marie-Christien Bohl, Miriam Cheref, Christina Flotho, Daniel Fröhlich, Larissa-Isabelle Gehrman, Niklas Gödecke, Katharina Hartje, Fabian Helbing, Cornelius Jakob, Lena Ketzer, Jannick Kleinsorge, Wiebke Maiwald, Jan-Hendrik Meier, Julian Oberdick, Linda Kristin Ohm, Louisa Ohm, Maximilian Penner, Yannik Pfüller, Svenja Rehr, Sabrina Rien, Anna-Lena Röthig, Christin Schade, Patrick-André Schlote, Stephan Schröder, Lisa Spitzer und Linus Zöpfgen.

Betriebswirt (VWA): Johanna Anhalt, Sebastian Apel, Thomas Ballüer, Timo Beinhorn, Christina Beyer, Christian Blätterlein, Martin Bose, Marcel Deppe, Maik Diemann, Fabian Döring, Annika Dornieden, Dusty Dreßler, Lisa Ehbrecht, Friederike Engel, Rebecca Gebert, Sabrina Müller, Dominik Gebhardt, Tobias Giesecke, Artjom Gladkich, Patrick Gödecke, Christian Hage, Anna-Lena Harms, Guido Helbich, Angela Herchl, Franziska Herwig, Christoph Iwen, Karl Johannes Kellner, Nina Kellner, Julia Kirchhoff, Patrizia Klaus, Anne Krekeler, Jil Kuhfittig, Alexander Kulp, Marc-Andre Kunze, Rene Lang, Alexander Motz, Tim Olimski, Tino Pfütenreuter, Lisa Prinzhorn, Robert Raviol, Katharina Rose, Stefan Rust, André Schaper, Steffen Schlieker, Mira Schmidt, Marie-Franziska Schügl, Fabian Schütte, Christin Schwethelm, Ralf Schwethelm, Jennifer Siegel, Guido Solf, Katharina Steppan, Natalie Streich, Florian Treu, Jan Philipp Uhde, Tatjana Vogt, Ulrich Wan-



Haben ihr Studium berufsbegleitend geschafft: 118 Absolventen der Berufsakademie und der VWA Göttingen im Alten Rathaus.

Wilder

del, Martin Wendt, Jenny Wentzlaff, Annette Alexandra Wilke und Markus Wucherpennig.

Gesundheits-Betriebswirt (VWA): Alena Brekerbohm, Doris Christ-Heyde, Lisa-Marie Fahlbusch, Valeria Gotwig, Bayram Gültas, Andrea Laue, Ka-

thrin Rhöse, Annika Rorig, Ron Schröder, Ricarda Stade, Mareike Wagner, Anna Weydemann und Christopher Zimmer.

Informatik-Betriebswirt (VWA): Sebastian Burek, Philipp Ludwiggowski, Timo Motejat, Steffen Schulz und Steffen

Weise. **Logistik-Betriebswirt (VWA):** Johannes Haendly, Bora Kutay, Taina Mogk, Yvonne Ritzke, Timo Schramme.

Marketing-Betriebswirt (VWA): Ute Gatzemeier, Lisa Gödecke, Alina Iddau, Blasius Nehring und Corinna Tischer.

Am Donnerstag, 2. Oktober, beginnen 158 Erstsemester das Studium an der VWA. Um 18.15 Uhr eröffnet Wolfgang Lücke in der Universität (Hörsaal 010) das Semester mit dem Vortrag „Gerechtigkeit aus betriebswirtschaftlicher Sicht“.



Happy mit ihrem dualen Studium an der VWA und Berufsakademie Göttingen: Miriam Cheref, Christin Schade, Sina Barnkothe; hinten: Guido Solf, Tim Olimski

📷 Vanessa Pegel

MEHR PRAXISBEZUG GEHT NICHT

Wer es gerne praktisch mag und am liebsten alles auf einmal will, wird vom dualen Studienangebot der VWA und Berufsakademie Göttingen begeistert sein. Dort kann man innerhalb von drei Jahren eine Berufsausbildung und einen Bachelorabschluss in der Tasche haben. Und nicht nur das.

Miriam Cheref studiert im 6. Semester Business Administration an der Berufsakademie Göttingen, hat ihre Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel bei der Firma Inlog Industriewaren KG bereits absolviert und steht nun kurz vor ihrem Bachelorabschluss. „Vorher habe ich kurzzeitig in Nürnberg Wirtschaftswissenschaften studiert“, berichtet die 24-Jährige, „aber weder die Stadt noch das Studium machten mich glücklich. Hörsäle mit 800 Leuten waren dort keine Seltenheit. Diese Anonymität mochte ich nicht. An der Berufsakademie sind wir in meinem Semester nur 30 Studierende. Wir sind richtig zusammengewachsen, unterstützen uns gegenseitig und kennen unsere Profs persönlich.“ Neben dem bereits etablierten Studiengang Business Administration bietet die Berufsakademie für Schulabgänger mit Abitur oder Fachhochschulreife ab diesem Wintersemester darüber hinaus den dualen Studiengang Health Care Management an. Praxispartner sind hier Krankenhäuser und -versicherungen sowie Reha- und Pflegeeinrichtungen. Um einen der begehrten Studienplätze an der Berufsakademie zu ergattern, müssen sich die Studienanwärter zuerst einen Ausbil-

dungsplatz sichern. „Trotz meiner guten Noten war das gar nicht mal so einfach“, erinnert sich Christin Schade. Die 21-jährige Thüringerin entschied sich für die Berufsakademie Göttingen, weil sie auch während ihres Studiums ihr eigenes Geld verdienen wollte. Bei Ottobock in Duderstadt hat sie im Bereich Group Finance aber noch viel mehr gefunden als das: ihren Traumjob. „BWL ist ein Massenfach“, sagt die 23-jährige Sina Barnkothe, die zusammen mit Miriam und Christin studiert und bei der Unternehmensgruppe Thimm in Northeim beschäftigt ist. „Ich wollte mich abgrenzen und während meines Studiums so viel Praxiserfahrung sammeln wie nur möglich.“ Vom dualen Studium an der Berufsakademie profitieren beide Seiten: Der Betrieb zieht sich seine eigenen Nachwuchskräfte heran und kann freie Stellen optimal besetzen. Die Auszubildenden haben schon während ihres Studiums ein festes Einkommen und später zumeist sofort einen Job; denn die Absolventen werden zu 90 % von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen.

Doch auch, wer bereits eine Ausbildung absolviert hat und sich in einem festen Anstellungsverhältnis befindet, kann sich an der Ver-

waltungs- und Wirtschafts-Akademie Göttingen (VWA) in verschiedenen Fachbereichen zur Führungskraft weiterqualifizieren. Der 45-jährige Guido Solf beispielsweise arbeitet als Rettungsassistent beim Deutschen Roten Kreuz im Eichsfeld. Nachdem er sämtliche Weiterbildungen in seinem Bereich bereits absolviert hatte, beschloss der Mann, der lebenslanges Lernen zu seiner Berufung erklärt hat, an der VWA BWL zu studieren. Neben der Möglichkeit, im Einklang mit seinem Beruf studieren zu können, schätzt er an der VWA besonders, dass die Profs jederzeit für Fragen zur Verfügung stehen. Sein Kommilitone, der 28-jährige Tim Olimski, arbeitet bei Mahr in Göttingen in dem Bereich Finanzen. Durch das Studium an der VWA möchte er sich in die Lage versetzen hochqualifizierte Aufgaben ausführen zu können. „Indem man seinem Arbeitgeber beweist, dass man der Doppelbelastung von Studium und Beruf gewachsen ist und das Gelernte in die Praxis umsetzen kann, nimmt man die erste Stufe für eine erfolgsversprechende berufliche Zukunft“, sagt er.

Mehr Infos über die VWA und Berufsakademie unter www.vwa-goettingen.de.

VWA Göttingen:

Tropfen Blut, die Leben schenken können

Vor der Abendvorlesung am 22. Juli haben sich Studierende, Absolventen und Dozenten der Berufsakademie (BA) und VWA Göttingen bei der Knochenmark- und Stammzellspenderdatei Göttingen (KMSG) der Universitätsmedizin Göttingen registrieren lassen. Dafür ließ sich jeder Studierende eine Blutprobe von 8,5 Millilitern abnehmen. Die gewonnenen Daten werden anonym im Zentralen Knochenmarkspender-Register Deutschland in Ulm eingespeist. Sie stehen damit allen Patienten zur Verfügung, die einen lebensrettenden Blutstammzellspender brauchen. Dabei kommt es durchaus vor, dass weltweit nur ein Spender die erforderlichen Merkmale aufweist, um einem Patienten helfen zu können. Insofern ist es wünschenswert, dass möglichst viele potenzielle Spender registriert sind. Dafür haben BA und VWA Göttingen nun ihren Beitrag geleistet.

So sucht in Göttingen der 2011 geborene Jasper Eliah Kohl dringend einen Spender. Er wird zurzeit in der dortigen Universitätsmedizin behandelt. In Absprache mit den Eltern haben die BA und VWA über ihre E-Mail-Verteiler, ihren Facebook-Auftritt aber auch über die lokale Presse Spender für Jasper gesucht. Die Unterstützung durch die Medien war sehr erfreulich. So berichtete das „Stadtradio Göttingen“ über die Aktion und in der lokalen Zeitung schaffte es der Bericht sogar auf die Titelseite.

Dass die Registrierungsaktion von der BA und VWA und der Universitätsmedizin Göttingen durchge-



Auch VWA-Geschäftsführer Jens Schmidt ließ sich anzapfen.
Foto: VWA Göttingen

führt wurde, war naheliegend, denn beide Einrichtungen kooperieren sowohl im berufsbegleitenden Studiengang „Gesundheits-Betriebswirt/in (VWA)“ als auch im dualen Bachelor-Studiengang „Health Care Management“.

„Wir haben uns in dieser Sache gern engagiert und es entspricht unserem Selbstverständnis, nicht nur in Sachen Bildung als gemeinnützige Einrichtung aktiv zu werden“, so Jens Schmidt, Geschäftsführer der Akademie.

Für jede neue Registrierung in der Knochenmark- und Stammzellspenderdatei Göttingen (KMSG) werden 50 Euro Laborkosten benötigt, die aus Geldspenden getragen werden müssen. Diese Spenden wurden von Partnerbetrieben der Berufsakademie (KWS Saat AG und Universitätsmedizin Göttingen) sowie der VWA selbst übernommen.

Organisiert wurde die Aktion von Anna-Lena Wauker und Annika Link, die beide an der Berufsakademie studieren und über dieses Projekt die Semesterhausarbeit für das betriebswirtschaftliche Seminar anfertigen werden. Betreut werden sie durch die BA-Dozentin Dr. Anke Daub. Weitere zehn Helfer der VWA sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Dr. Joachim Erlenwein, Studierender des Studiengangs Gesundheits-Betriebswirt/in (VWA) und Dr. Beatrix Pollok-Kopp, die Leiterin der KMSG sowie Mitarbeiterinnen der Johanniter nahmen die Blutproben.

Nach der Blutspende stärkten sich die Spender mit den gesponserten Snacks und Getränken, tauschten sich mit den übrigen Spendern aus und hoffen darauf, dass sie die Gelegenheit bekommen werden, Menschenleben retten zu können.



Die Blutspender. Foto: VWA Göttingen

Jens Schmidt

Qualifikation zur Fach- und Führungskraft

VWA Göttingen: Ausbildungs- und berufsbegleitende Studiengänge

Wer sich beruflich weiterentwickeln will, kommt heutzutage um eine akademische Bildung nicht herum. Damit man bei diesem Vorhaben weiterhin finanziell unabhängig bleibt, ist ein Studium neben dem Beruf hierfür besonders geeignet. Hier bieten sich die ausbildungs- und berufsbegleitenden Studiengänge an der BA und VWA Göttingen an.

„Dabei kommt denjenigen, die sich weiterqualifizieren wollen, die gute konjunkturelle Entwicklung in Deutschland gepaart mit dem demographischen Wandel entgegen“, so Geschäftsführer Jens Schmidt, Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie und Berufsakademie Göttingen e. V. „Denn sie können den zunehmen-



Jens Schmidt

Foto: Wenzel

den Bedarf an Fach- und Führungskräften befriedigen. Diese aktuelle Chance, in attraktive berufliche Positionen aufzusteigen, können Interessenten durch ein duales Studium an der Berufsakademie (BA) oder ein berufsbegleitendes Studium an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Göttingen nutzen“, so Schmidt.

Studium neben dem Beruf

Befragungen der Absolventen der Akademie durch das wissenschaftliche Dienstleistungsunternehmen evaluiert belegen die hervorragenden Karrieremöglichkeiten nach dem Abschluss des VWA-Studiums. Dabei bietet die VWA eine Reihe unterschiedlicher Studiengänge an, die neben der beruflichen Tätigkeit absolviert werden können. Neben dem generalistischen Studiengang „Betriebswirt/in (VWA)“ werden Spezialisierungen in den Bereichen „Informatik“, „Gesundheitsmanagement“, „Logistik“ und „Marketing“ angeboten.

Nach dem Studium ist auch der Erwerb von Hochschulgraden möglich. Die Absolventen können in zwei bis drei weiteren Semestern den akademischen Titel „Bachelor“ erwerben oder setzen gleich zum großen Sprung an und nehmen direkt nach ihrem VWA-Studium ein Masterstudium auf.

2 Abschlüsse an der Berufsakademie in 3 Jahren

Schulabgänger mit Abitur oder Fachhochschulreife können an der Berufsakademie Göttingen dual studieren und erlangen innerhalb von drei Jahren zwei Abschlüsse; den Bachelor-Titel und den IHK-Abschluss. Die dualen Studiengänge zeichnen sich durch eine intensive Verzahnung von Theorie und Praxis aus, was dazu führt, dass die Absolventen nach dem Studium in der Regel durch den Ausbildungsbetrieb übernommen werden und interessante Stellen besetzen.

Neuer Studiengang Health Care Management

Neben dem etablierten Studiengang „Business Administration“ bietet die Berufsakademie ab diesem Wintersemester den Studiengang „Health Care Management“ an. Praxispartner sind Krankenhäuser, Krankenversicherungen sowie Reha- und Pflegeeinrichtungen. Der neue Studiengang wurde im Mai 2014 ohne Auflagen von der zuständigen Agentur akkreditiert. Bewerbungen für die dualen Studiengänge sind direkt an die Betriebe zu richten.

Weitere Informationen zu den Studiengängen findet man unter www.vwa-goettingen.de oder auf Nachfrage telefonisch unter 0551 / 400 45 70.

Qualifikation zur Fach- und Führungskraft

Berufsbegleitende Studiengänge an der Berufsakademie oder Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Göttingen



Bietet in der VWA Studiengänge an, die neben dem Beruf absolviert werden können: Geschäftsführer Jens Schmidt. FOTO: EF

Immer attraktiver wird es, neben dem Beruf zu studieren und sich so weitere Aufstiegsmöglichkeiten zu erschließen. Die gute konjunkturelle Entwicklung in Deutschland gepaart mit dem demographischen Wandel verstärkt zunehmend den zu beobachtenden Fach- und Führungskräftemangel.

Ein duales, berufsbegleitendes Studium an der Berufsakademie (BA) oder ein berufsbegleitendes Studium an der Ver-

waltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Göttingen ermöglichen Interessenten, diesen Bedarf der Wirtschaft zu befriedigen und die aktuelle Chance zu nutzen, in attraktive berufliche Positionen aufzusteigen:

Befragungen der Absolventen der Akademie durch das wissenschaftliche Dienstleistungsunternehmen „evalux“ belegen die hervorragenden Karrieremöglichkeiten nach dem Abschluss des VWA-Stud-

ums. Dabei bietet die VWA eine Reihe unterschiedlicher Studiengänge an, die neben der beruflichen Tätigkeit absolviert werden können.

Neben dem generalistischen Studiengang „Betriebswirt/in (VWA)“ werden Spezialisierungen in den Bereichen „Informatik“, „Gesundheitsmanagement“, „Logistik“ und „Marketing“ angeboten. Nach dem Studium ist auch der Erwerb eines Hochschulgrades möglich. Die Absolventen können in zwei bis drei weiteren Semestern den akademischen Titel „Bachelor“ erwerben oder setzen gleich zum großen Sprung an und nehmen direkt nach ihrem VWA-Studium ein Masterstudium auf.

Duales Studium nach dem Abi

Schulabgänger mit Abitur oder Fachhochschulreife können an der Berufsakademie Göttingen dual studieren und erlangen innerhalb von drei Jahren zwei Abschlüsse: den Bachelor-Titel und den IHK-Abschluss. Die dualen Studiengänge zeichnen sich durch eine intensive Verzahnung von Theorie

und Praxis aus, was dazu führt, dass die Absolventen nach dem Studium in der Regel durch den Ausbildungsbetrieb übernommen werden und interessante Stellen besetzen. Hiervon profitieren beide Seiten: Der Betrieb zieht sich seine eigenen Nachwuchskräfte heran und kann freie Stellen optimal besetzen. Die Auszubildenden haben ein festes Einkommen und die Sicherheit der Übernahme.

Health Care Management

Neben dem etablierten Studiengang „Business Administration“ bietet die Berufsakademie ab diesem Wintersemester den Studiengang „Health Care Management“ an. Praxispartner sind Krankenhäuser, Krankenversicherungen sowie Reha- und Pflegeeinrichtungen. Der neue Studiengang wurde im Mai 2014 ohne Auflagen von der zuständigen Agentur akkreditiert. Bewerbungen für die dualen Studiengänge sind direkt an die Betriebe zu richten.

Weitere Informationen zu den Studiengängen unter www.vwa-goettingen.de oder unter 05 51/400 45 70. *red*



In Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen hat die Berufsakademie den Studiengang Health Care Management entwickelt. Rechts: Der Vorstand der Berufsakademie Göttingen, Prof. Wolfgang Lücke, Jens Schmidt und Prof. Jürgen Bloech (v.l.).

Health Care Management

Mit dem neuen dualen Bachelor-Studiengang „Health Care Management“ bieten sich neue Qualifikationsmöglichkeiten für Personal von Krankenhäusern, Krankenkassen und Pflegeeinrichtungen.

Text: Valerie Talmann Fotografie: VWA, Polygo

Die deutsche Gesundheitswirtschaft ist ein dynamischer Markt mit hohem Wachstumspotential. Dabei schneidet sie bezüglich der Leistungsfähigkeit und der Qualität im internationalen Vergleich sehr gut ab. Damit die Qualität und Wirtschaftlichkeit auch künftig sichergestellt sind, wird speziell ausgebildetes und betriebswirtschaftlich qualifiziertes Personal im Management dieser Einrichtungen benötigt. Diese Erkenntnis führte zu der Einrichtung des dualen Bachelor-Studiengangs Health Care Management an der Berufsakademie (BA) Göttingen, wobei die Initiative von der Universitätsmedizin Göttingen ausging. Weitere Kooperationspartner kamen mit dem Evangelischen Krankenhaus Göttingen-Weende, der Tilch-Gruppe, dem Reha-Zentrum Rainer Junge und der BKK Technoform dazu.

Der Studienbetrieb wird erstmalig zum Wintersemester 2014/15 aufgenommen. Da es sich um einen dualen Studiengang handelt, ist es erforderlich, dass sich Interessenten bereits in diesem Sommer bei den Unternehmen bewerben. Bewerbungen können an die bestehenden Kooperationspartner und an andere Krankenhäuser, Krankenkassen sowie Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen gerichtet werden. Die Bewerber müssen über die Hochschulzugangsberechtigung (i. d. R. Abitur) verfügen.

Durchgeführt wird das duale Studium an der Berufsakademie Göttingen in dem Modell der „geteilten Woche“. Die Studierenden absolvieren in der ersten Wochenhälfte ihre betriebliche Ausbildung und studieren am Donnerstag nachmittags und freitags ganztägig an der Berufsakademie. Das duale Studium bietet sowohl für die Betriebe als auch für die Studierenden viele Vorteile. Die Betriebe können sich ihren Führungskräftenachwuchs heranbilden und sich

im Wettbewerb um die besten Talente gut positionieren. So beugen sie dem Fachkräftemangel vor, der unter anderem durch den demografischen Wandel entsteht. Die Verzahnung von Theorie und Praxis ermöglicht den Betrieben, kaufmännisch-praktisch und wissenschaftlich-theoretisch ausgebildete Mitarbeiter zu erhalten. Die hohe Wertschätzung von dualen Studiengängen zeigt auch die Betriebsumfrage des Bundesinstituts für Berufsbildung: Im Vergleich zum klassischen Studium schätzen 51% der Betriebe das duale Studium als besser und weitere 23% als deutlich besser ein. Weitere 22% schätzen die Qualität der beiden Varianten gleich ein. Die Studierenden ihrerseits erwerben innerhalb von drei Jahren zwei berufsqualifizierende Abschlüsse (Kaufmann/frau im Gesundheitswesen und Bachelor of Arts). Durch die Ausbildungsvergütung sind die Studierenden finanziell unabhängig, und meistens übernimmt der Betrieb darüber hinaus die Studiengebühren. In der Regel werden die Absolventen von den Betrieben übernommen.

Bei der Entwicklung des neuen Studiengangs konnte die Berufsakademie auf ihre langjährigen Erfahrungen zurückgreifen, denn sie bietet seit 1983 duale Studiengänge an und hat mit dem Weiterbildungsstudiengang „Gesundheits-Betriebswirt (VWA)“, den die VWA Göttingen in Kooperation mit der Universitätsmedizin seit 2005 durchführt, auch in fachlicher Hinsicht einen reichhaltigen Erfahrungsschatz. □

Informationen zu dem Studiengang und weiteren Bildungsangeboten der BA sowie der VWA Göttingen erhalten Sie unter 0551 4004570, www.ba-goettingen.de und www.vwa-goettingen.de.

Urkunden für 121 Absolventen

Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Göttingen und Berufsakademie übergeben Zeugnisse

Göttingen. 121 Absolventinnen und Absolventen der Göttinger Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie sowie der Berufsakademie Göttingen haben ihre Examen bestanden. Im feierlichen Rahmen erhielten sie im Alten Rathaus ihre Urkunden: **Bachelor of Arts in Business Administration:** Christiane Aschoff, Svenja Biel, Marco Galante, Andrea Heinemann, Rebekka Kaufhold, Sarah Kaufung, Gesa Klages, Markus Klinge, Vanessa Klinge, Janine Kobold, Marcus Lehmann, Sabrina Mantuffel, Jana Moor, Larissa Neumann, Çağlar Özcan, Fabian Pietsch, Tobias Pohl, Jan Philipp Rüßmann, Adrian Schulze, Marvin Schwannecke, Angelique Sarah Skaro, Nathalie Sommer, Daniel Steuer, Hannes Tominski, Enrica Warneke, Inge Wiens und Sebastian Wolf.

Betriebswirt und Betriebswirtin: Daniel Bierschenk, Oliver Bierwirth, Alex Borgardt, Christian Börker, Thomas Brieskorn, Lisa Eckstein, Karoline Elberfeld, Stephanie Franke, Stefan Glage, Carolin Gottlob, Angela Grimm, Tanja Grube, Susanne Gutberlet, Sina Gutermuth, Tobias Häcker, Christina Hartmann, Sven Heinemann, Markus Heits, Paul Hellrung, Sarah Henning, Marcel Hentrich, Jessica Jung, Silke Junge, Juliane König, Anika Kreikenbaum, Maik Krippahl, Janina Lehmann, Nils Leonhardt, Kathleen Liebs, Marius Mikoleyczak, Benjamin Möller, Marko Müller, Stefan



Absolventen, Lehrer und Prüfer im Alten Göttinger Rathaus: Feierliche Zeugnisübergabe und Prämierung der Besten.

Foto: Studio Wilder

Mündt, Felix B. Nickel, Nina-Carolin Nitschke, Julian Pietsch, Lindsay Reitemeyer, Tobias Schaper, Peter Schuchardt-Firneisen, Linda Schweizer, Nicole Siebert, Stefan Sievers, Tobias Steinsiek, Marcel Weigoni, Kristin Wenkel, Sven Will, Kevin Wolf, Theresa Wollny und Alexander Zyrulnik,

Gesundheits-Betriebswirt und -Betriebswirtin: Jessika Beuße, Ruth Greiner-Bunzen-

dahl, Maria Keil, Alexandra Klusowski, Raphaella Marten, Johannes Nolte, Alexandra Osei-Bonsu, Michael Renziehausen, Janina Sackmann, Angelique Schulze und Desiree Tepper.

Gesundheits-Ökonom und -Ökonomin: Anne-Kathrin Ahlbrecht, Verena Aulich, Steffi Faber, Maike Flentje, Mark Galander, Barbara Hildebrand und Kristina Wienecke.

Informatik-Betriebswirt und

-Betriebswirtin: Severin Bock, Manuela Kaufmann, Moritz Ruppert, Steffen Schütz und Frank Tomasch.

Logistik-Betriebswirt und -Betriebswirtin: Michael Bauch, Lars Beismann, Stefan Bierwisch, Meike Bruckert, Janina Heine, Stephanie Kratzberg und Hendrik Wittwer.

Marketing-Betriebswirt und -Betriebswirtin: Sandra Beuermann, Abdullah Farid, Klaus

Göbel, Christina Koch, Sabrina Kulle, Sabine Mötzung, Jan Müller, Svenja Neiseke, Jasmin Reslan, Teresa Richter, Julia Schramm, Ilna-Laura Steinberg, Ralf Stützer, Jana Ullrich und Kai-Philipp Weindl.

Prämiert für ihre Leistungen als Jahrgangsbeste und für „sehr gut“ Noten wurden Sebastian Wolf, Anika Kreikenbaum, Maria Keil, Johannes Nolte und Christina Koch. soz

Modulares Prinzip als bewährtes Erfolgsrezept

VWA Göttingen: Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungsangebote auf akademischem Niveau

Praktische Erfahrungen entscheiden mehr und mehr bei der Einstellung neuer Mitarbeiter, belegt eine Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). 2200 Firmen beteiligten sich daran. Vor allem Absolventen dualer Studiengänge erfreuten sich demnach der besonderen Gunst der Wirtschaft. Deshalb akquiriert schon jede dritte Firma Fachkräfte mit solchen Abschlüssen, viele andere aus Kooperationen mit Fachhochschulen und Berufsakademien. Außerdem wollten 23 Prozent der Unternehmen künftig ihre Mitarbeiter in dualen Studiengängen qualifizieren.

„Eine bessere Bestätigung dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind, kann ich mir nicht wünschen“, findet Jens Schmidt, Geschäftsführer der VWA Göttingen. „Unser Markenzeichen sind schließlich genau solche berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungsangebote, zudem auf akademischem Niveau.“ Immerhin 92 Prozent der Absolventen empfehlen ein VWA-Studium weiter: Weil sie sich fachlich und persönlich dadurch entwickelt haben, mehr Verantwortung übernehmen können und auch ein höheres Gehalt beziehen.

Kernstück des VWA-Angebots auch der Göttinger Akademie ist und bleibt dabei der generalistische Studiengang Betriebswirt (VWA). Zudem gibt es Spezialstudiengänge für männliche und weibliche Interessierte wie Informatik-Betriebswirt (VWA), Marketing-Betriebswirt (VWA), Logistik-Betriebswirt (VWA), Gesundheits-Betriebswirt (VWA) oder Gesundheits-Ökonom (VWA).

Von unbestrittenem Vorteil für Interessenten ist, dass VWA-Studien berufsbegleitend sind.



Vorstandsmitglieder der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie und Berufsakademie: (von links) Prof. Wolfgang Lücke, Jens Schmidt und Prof. Jürgen Bloech.

FOTO: EF

Zum einen bleibt der Arbeitsplatz und damit das Einkommen erhalten. Zum anderen ist von Anfang an der Berufsalltag unbestechlicher Maßstab dafür, ob das vermittelte akademische Wissen belastbar und nutzbringend ist. Mit einem VWA-Abschluss in der Tasche erlangen Absolventen zudem im Vergleich zu Hochschulabsolventen deutlich früher Führungspositionen, wie auch die DIHK-Umfrage belegt.

Das modulare Prinzip des VWA-Studiums nutzt aber auch den Unternehmen. „Der Bedarf an Fachkräften wächst unbestritten“, gibt Schmidt zu bedenken. Leistungsfähigen Berufsnachwuchs zu finden wird aber immer schwieriger. Einerseits sinken die Schülerzahlen. Andererseits wächst die Zahl derer, die über das Abitur nach höheren akademischen Weihen streben. „Den demographischen Wandel können auch wir nicht aufhalten. Aber wir können ihm mit dem VWA-Prinzip ein Schnippchen schlagen“, so Schmidt.

Unternehmen können nun dank attraktiver Studiengänge ihr Personal qualifizieren und den Besten gute Aufstiegschancen in Aussicht stellen. „Außerdem bleiben die Beschäftigten während des ganzen Studiums dem Unternehmen erhalten, können uneingeschränkt eingesetzt werden“, macht Schmidt deutlich. Einen VWA-Abschluss anzustreben heißt nach der Arbeit, an Wochenenden – also in der Freizeit – zu studieren.

Darüber hinaus ist mit einem VWA-Abschluss in der Tasche selbst ein Bachelor-, sogar ein Master-Studium möglich – an deutschen wie auch europäischen Hochschulen. Und es geht auch vor Ort: Zwei solche ebenfalls duale Bachelor-Studiengänge bietet die Berufsakademie Göttingen für „Business Administration“ und „Health Care Management“ an.

Bei beiden erwerben Studierende in drei Jahren zwei berufsqualifizierende Abschlüsse: die kaufmännische Abschlussprüfung vor der IHK und den Ti-

tel „Bachelor“. Die Betriebe erhalten kaufmännisch-praktisch und wissenschaftlich-theoretisch ausgebildete Absolventen. „Eine Einarbeitungszeit, die meist bei Hochschulabsolventen notwendig ist, entfällt“, nennt Schmidt Vorteile. „Außerdem haben VWA-Absolventen den Beweis erbracht, dass sie selbstständig, kompetent und belastbar sind.“

So wie Denise Gunkelmann: Sie machte an der Berufsakademie Göttingen ihren Bachelor of Arts in Business Administration. Parallel dazu arbeitete sie bei der ContiTech Transportband-systeme GmbH in Northeim, wo Denise bis Juni 2011 ihre Berufsausbildung absolvierte.

Wegen ihres Wegs der beruflichen Karriere wurde sie sogar für den Film entdeckt. Sie wie andere Laiendarsteller hatten ihren großen Auftritt in einem Werbefilm zum VWA- und BA-Studium.

Weitere Informationen gibt es unter vwa-goettingen.de oder telefonisch unter 05 51 / 4004570.

DUALES STUDIUM



Health Care

Dualer Bachelor-Studiengang der Berufsakademie Göttingen.

In Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen, dem Weender Krankenhaus, dem Reha-Zentrum Rainer Junge, der Tilch-Gruppe und der BKK Technoform hat die Berufsakademie Göttingen einen neuen ausbildungsintegrierenden Studiengang entwickelt. Für Krankenhäuser, Krankenkassen, Reha- und Pflegeeinrichtungen bietet dieser Studiengang die Möglichkeit, sich den dringend erforderlichen Führungskräftenachwuchs heranzubilden. Die Studierenden erhalten eine fundierte gesundheitsökonomische Ausbildung. Durch die Dualität werden Theorie und Praxis in idealer Weise miteinander verzahnt, indem die Studierenden montags bis mittwochs ganztätig im Betrieb sind und an zwei Abenden sowie donnerstags und freitags die Berufsakademie besuchen. Im Verlauf des dreijährigen Studiums erwerben sie zwei berufsqualifizierende Abschlüsse (Gesundheitskaufmann/frau und Bachelor of Arts). Die Berufsakademie bringt ihre langjährigen Erfahrungen in die Konzeption des Studiengangs ein: Seit 1983 bietet sie duale Studiengänge an und führt in Kooperation mit der Universitätsmedizin seit 2005 den Weiterbildungsstudiengang Gesundheits-Betriebswirt/in (VWA) durch. vs □

Neuer Studiengang: Health Care Management

Dualer Bachelor-Studiengang erweitert Bildungsangebot an der Berufsakademie Göttingen

Zum Wintersemester 2014/15 wird der Studienbetrieb im dualen Studiengang Health Care Management an der Berufsakademie Göttingen aufgenommen. Kooperationspartner sind Krankenhäuser, Krankenkassen sowie Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen. Da die Studierenden für den dualen Studiengang einen Ausbildungsplatz in einem kooperierenden Betrieb benötigen, ist es erforderlich, sich bereits in diesem Sommer bei den Unternehmen zu bewerben.

Deutschland verfügt im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Qualität über eines der besten Gesundheits- und Sozialsysteme weltweit. Die deutsche Gesundheitswirtschaft ist eine dynamische Branche mit hoher Innovationskraft und erheblicher ökonomischer Bedeutung. Damit die Qualität und Wirtschaftlichkeit dieses Wachstumsmarkts auch künftig sichergestellt sind, wird speziell ausgebildetes und

betriebswirtschaftlich qualifiziertes Personal benötigt.

Folgerichtig ging die Initiative, diesen Studiengang zu errichten, von der Universitätsmedizin Göttingen aus. Weitere Kooperationspartner kamen mit dem Evangelischen Krankenhaus Göttingen-Weende, der Tilch-Gruppe, dem Reha-Zentrum Rainer Junge und der BKK Technoform dazu.

„Einrichtungen des Gesundheitswesens müssen neben ihren Dienstleistungen ihre Wirtschaftlichkeit im Auge behalten und brauchen dafür Entscheider im Management, die sich sowohl im Gesundheitssystem auskennen als auch eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung aufweisen“ so Jens Schmidt, Geschäftsführer der Berufsakademie Göttingen. Untermauert wird seine Aussage durch den Krankenhaus Rating Report aus dem Jahr 2012, der zeigt, dass bessere Managementstrukturen die Ertragslage

von Krankenhäusern verbessern und zudem die Qualität der medizinischen Leistungen erhöhen können.

Durchgeführt wird das duale Studium an der Berufsakademie Göttingen in dem Modell der „geteilten Woche“, das sich schon im Studiengang „Business Administration“ (Betriebswirtschaftslehre) seit 1983 bewährt. Die Studierenden absolvieren montags bis mittwochs und donnerstags vormittags ihre betriebliche Ausbildung und studieren donnerstags am Nachmittag und freitags ganztägig an der Berufsakademie.

Sowohl für die Studierenden als auch für die Betriebe bietet das duale Studium Vorteile. Die Betriebe können sich ihren Führungskräftenachwuchs heranzubilden und sich im Kampf um die besten Talente gut positionieren. So beugen sie dem Fachkräftemangel vor, der unter anderem durch den demographischen Wandel entsteht.

Die Studierenden ihrerseits erwerben innerhalb von drei Jahren zwei berufsqualifizierende Abschlüsse (Kaufmann/frau im Gesundheitswesen und Bachelor of Arts) und lernen, die theoretischen Inhalte mit der Praxis zu verknüpfen. Durch die Ausbildungsvergütung sind die Studierenden finanziell unabhängig, und meistens übernimmt der Betrieb darüber hinaus die Studiengebühren. In der Regel werden die Absolventen vom Betrieb übernommen und gelangen im Vergleich zu Hochschulabsolventen deutlich früher in Führungspositionen.

Die hohe Wertschätzung von dualen Studiengängen zeigt eindrucksvoll die Betriebsumfrage, die vom Bundesinstitut für Berufsbildung in 2011 durchgeführt wurde. Im Vergleich zum klassischen Studium schätzen 51 Prozent der Betriebe das duale Studium als „besser“ und weitere 23 Prozent als „deutlich besser“ ein. Weitere 22 Prozent



Vorstandsmitglieder der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie und Berufsakademie Göttingen: (von links) Prof. Wolfgang Lücke, Jens Schmidt und Prof. Jürgen Bloech.

FOTO: EF

schätzen die Qualität der beiden Varianten gleich ein.

Bei der Entwicklung des neuen Studiengangs konnte die Berufsakademie auf die Erfahrungen aus dem Weiterbildungsstudiengang „Gesundheits-Betriebswirt (VWA)“ zurückgreifen, die der Trägerverein, die VWA Göttingen, seit acht Jah-

ren in Kooperation mit der Universitätsmedizin durchführt. Informationen zu dem Studiengang und weiteren Bildungsangeboten der Berufsakademie sowie der VWA Göttingen erhalten Interessenten telefonisch unter 0551/4004570 und im Internet: www.ba-goettingen.de und www.vwa-goettingen.de

Die Gesundheit managen

Berufsakademie Göttingen: Dualer Studiengang

Zum Wintersemester 2014/15 wird der Studienbetrieb im dualen Studiengang Health Care Management an der Berufsakademie Göttingen aufgenommen. Kooperationspartner sind Krankenhäuser, Krankenkassen sowie Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen. Da die Studierenden für den dualen Studiengang einen Ausbildungsplatz in einem kooperierenden Betrieb benötigen, ist es erforderlich, sich bereits in diesem Sommer bei den Unternehmen zu bewerben.

Deutschland verfügt im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Qualität über eines der besten Gesundheits- und Sozialsysteme weltweit. Die deutsche Gesundheitswirtschaft ist eine dynamische Branche mit hoher Innovationskraft und erheblicher ökonomischer Bedeutung. Damit die Qualität und Wirtschaftlichkeit dieses Wachstumsmarkts auch künftig sichergestellt sind, wird speziell ausgebildetes und betriebswirtschaftlich qualifiziertes Personal benötigt. Folgerichtig ging die Initiative, diesen Studiengang zu errichten, von der Universitätsmedizin Göttingen aus. Weitere Kooperationspartner kamen mit dem Evangelischen Krankenhaus Göttingen-Weende, der Tilch-Gruppe, dem Reha-Zentrum Rainer Junge und der BKK Technoform dazu.

„Einrichtungen des Gesundheitswesens müssen neben ihren Dienstleistungen ihre Wirtschaftlichkeit im Auge behalten und brauchen dafür Entscheider im Management, die sich sowohl im Gesundheitssystem auskennen als auch eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung aufwei-

sen“ so Schmidt (kl. Foto), Geschäftsführer der Berufsakademie Göttingen. Untermauert wird seine Aussage durch den Krankenhaus Rating Report aus dem Jahr 2012, der zeigt, dass bessere Managementstrukturen die Ertragslage von Krankenhäusern verbes-



sern und zudem die Qualität der medizinischen Leistungen erhöhen können.

Durchgeführt wird das duale Studium an der Berufsakademie Göttingen in dem Modell der „geteilten Woche“, welches sich schon im Studiengang „Business Administration“ (Betriebswirtschaftslehre) seit 1983 bewährt. Die Studierenden absolvieren montags bis mittwochs und donnerstags vormittags ihre betriebliche Ausbildung und studieren donnerstags am Nachmittag und freitags ganztägig an der Berufsakademie.

Sowohl für die Studierenden als auch für die Betriebe bietet das duale Studium viele Vorteile. Die Betriebe können sich ihren Führungskräftenachwuchs heranbilden und sich im Kampf um die besten Talente gut positionieren. So beugen sie dem Fachkräftemangel vor, der u. a. durch den demographischen Wandel entsteht. Die

Studierenden ihrerseits erwerben innerhalb von drei Jahren zwei berufsqualifizierende Abschlüsse (Kaufmann/frau im Gesundheitswesen und Bachelor of Arts) und lernen, die theoretischen Inhalte mit der Praxis zu verknüpfen. Durch die Ausbildungsvergütung sind die Studierenden finanziell unabhängig, und meistens übernimmt der Betrieb darüber hinaus die Studiengebühren. In der Regel werden die Absolventen vom Betrieb übernommen und gelangen im Vergleich zu Hochschulabsolventen deutlich früher in Führungspositionen.

Die hohe Wertschätzung von dualen Studiengängen zeigt eindrucksvoll die Betriebsumfrage, die 2011 vom Bundesinstitut für Berufsbildung durchgeführt wurde: Im Vergleich zum klassischen Studium schätzen 51 Prozent der Betriebe das duale Studium als ‚besser‘ und weitere 23 Prozent als ‚deutlich besser‘ ein. Weitere 22 Prozent schätzen die Qualität der beiden Varianten gleich ein. Bei der Entwicklung des neuen Studiengangs konnte die Berufsakademie auf die Erfahrungen aus dem Weiterbildungsstudiengang „Gesundheits-Betriebswirt (VWA)“ zurückgreifen, die der Trägerverein, die VWA Göttingen, seit acht Jahren in Kooperation mit der Universitätsmedizin durchführt.

Informationen zu dem Studiengang und den weiteren Bildungsangeboten der Berufsakademie sowie der VWA Göttingen erhalten Sie unter:

0 55 1 / 400 45 70
www.ba-goettingen.de
www.vwa-goettingen.de

» Krankenhäuser und auch -kassen müssen neben ihren Dienstleistungen ihre Wirtschaftlichkeit im Auge behalten und brauchen dafür Entscheider im Management! «



© Désirée C. Grobecker | © Désirée C. Grobecker, Shutterstock

Jens Schmidt die Motivation, den Studiengang Health Care Management auf den Weg in das Akkreditierungsverfahren zu schicken. Die eigentliche Initiative aber kam von der Universitätsmedizin Göttingen, die sich in diesem Bereich den Führungskräftenachwuchs sichern will. So kam es, dass die BA und die Universitätsmedizin daraus eine Kooperation entwickelten, die mit der Akkreditierung des Studiengangs und dieser neuen Ausbildungsmöglichkeit in dem stark wachsenden Gesundheitssektor dem Fachkräftemangel entgegenwirken soll. Schon nach einiger Zeit konnte die BA weitere Partner für den dualen Studiengang für sich gewinnen. Unter anderem sind das Einrichtungen wie das Evangelische Krankenhaus Weende e.V., die Tilch Gruppe, das Reha Zentrum Rainer Junge und die BKK Technoform. „Wir raten Interessenten, sich schon zum Sommer bei unseren Kooperationspartnern zu bewerben, denn das Bewerbungsverfahren wird in den jeweiligen Betrieben durchgeführt“, erklärt Schmidt. Erst wenn der eigentliche Ausbildungsvertrag mit einem mit der BA Göttingen kooperierenden Unternehmen vorliegt, so Schmidt weiter, erfolge die Zulassung zu dem Studiengang. Der Bewerber müsse zudem die Berechtigung zum Studium an einer Hochschule nachweisen. Die Ausbildungs- und Studienzeit für den Studiengang Health Care Management beträgt drei Jahre und schließt mit dem Bachelor of Arts ab. Da in kleinen Gruppen studiert wird, haben die Studierenden einen persönlichen Kontakt zu den Dozenten; „dies sind neben Hochschullehrern auch versierte Praktiker aus der Universitätsmedizin Göttingen“, berichtet Schmidt.

**Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie und
Berufsakademie Göttingen**
Gothaer Platz 2, 37083 Göttingen
Tel.: 0551/400 45-70, Fax: 0551/400 45-85
www.vwa-goettingen.de

► DAS GESUNDHEITSSYSTEM GESUNDEN

Ab dem Wintersemester 2014/15 kann man sich an der Berufsakademie Göttingen (BA) für den Bachelor-Studiengang Health Care Management einschreiben – eigentlich noch lange hin. Doch da es sich hierbei um ein duales Studium handelt und man dazu einen Ausbildungsbetrieb benötigt, der mit der BA kooperiert, müssen die Weichen bereits im kommenden Sommer gestellt werden.

Deutschland verfügt im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Qualität über eines der besten Gesundheits- und Sozialsysteme weltweit. Trotzdem existieren in einigen Bereichen Engpässe bezüglich qualifizierten Personals, gerade auf der mittleren Managementebene: „Krankenhäuser und auch -kassen müssen neben ihren Dienstleistungen ihre Wirtschaftlichkeit im Auge behalten und brauchen dafür Entscheider im Management, die sich sowohl im Gesundheitssystem auskennen als auch eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung aufweisen. Der Krankenhaus Rating Report aus dem Jahr 2012 zeigt, dass bessere Managementstrukturen die Ertragslage von Krankenhäusern verbessern und zudem die Qualität der medizinischen Leistungen erhöhen können“, erklärt VWA-BA-Geschäftsführer

Duale Studiengänge an der Berufsakademie – Studium und Ausbildung



Ansprechpartner Jens Schmidt

Das Studium an der staatlich anerkannten Berufsakademie Göttingen kombiniert eine praktische Ausbildung in einem geeigneten Unternehmen mit einem wissenschaftlichen Studium auf Hochschulniveau. Das duale Studium bietet die BA Göttingen seit 1983 an. Von der speziellen Studienorganisation profitieren die Studierenden und die Unternehmen in besonderem Maß. Durch die Verzahnung von Theorie und Praxis lernen Studierende abwechslungsreich und anwendungsorientiert. Sie erhalten vom ersten Tag an ein gesichertes Einkommen, haben einen festen Arbeitsplatz und erarbeiten sich hervorragende Aufstiegschancen. Sie erwerben zusätzliche Qualifikationen wie Rhetorik, Mitarbeiterführung, Wirtschaftsenglisch, Wirtschaftsinformatik etc. und erwerben zudem zwei berufsqualifizierende Abschlüsse innerhalb von drei Jahren. Traineezeiten nach dem Studium entfallen, da die Auszubildenden die notwendigen Praxiserfahrungen bereits im Studium sammeln. Auch die Wirtschaft ist von dem System des dualen Studiums angetan. So beurteilten die Betriebe die Qualität eines dualen Studiums im Vergleich zum klassischen Studium überwiegend als besser.* Die Berufsakademie Göttingen befindet sich übrigens in der Trägerschaft der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Göttingen (VWA), die zusätzlich berufs begleitende Studiengänge anbietet.

*Bundesinstitut für Berufsbildung: Betriebsumfrage 2011



90 Doktoranden, über 1000 betreute Diplomarbeiten und ein großer Einsatz für Göttingen in Opposition zur Bahn – das ist der Stadt eine Ehrenmedaille wert: Prof. Wolfgang Lücke (l.), OB Wolfgang Meyer.

Kompetent und mit klarem Kopf

Prof. Wolfgang Lücke erhält Ehrenmedaille der Stadt – „muss erröten bei allem Positiven“

Der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Wolfgang Lücke könne als Wissenschaftler auf eine erfolgreiche berufliche Karriere blicken: dieser sei eine Instanz, lobte Oberbürgermeister Wolfgang Meyer im Rahmen der feierlichen Überreichung der Ehrenmedaille der Stadt Göttingen.

Niedersachsen habe Wolfgang Lücke viel zu verdanken. Lüneburg für sein Engagement zur Gründung der Universität und Göttingen auch dafür, dass die ICE-Bahntrasse durch den Bahn-

hof führt. Ferner warf der OB in seiner Begrüßungsrede einen Blick auf Lückes Veröffentlichungen, dessen Gastprofessur in Japan sowie Lückes Engagement für die Private Hochschule, die 1995 unter Lücke als Gründungspräsident ins Leben gerufen wurde. Kompetent und mit klarem Kopf sei der Gewürdigte als Wissenschaftler ein Impulsgeber für die Hochschullandschaft.

Anschließend übernahm Prof. Jürgen Bloech das Mikroskop. Der Betriebswirt-

schaftler ließ Persönlichkeit und Wirken des Geehrten Revue passieren und stellte Lückes Auswirkungen auf die Industriebetriebslehre heraus; sie habe Schwerpunkte für die Qualifikation von Studenten gelegt. Und auch sein Einsatz für die ICE-Trasse durch die Leinestadt sei nachhaltig.

ICE-Gutachten korrigiert

Der Hochschullehrer, der auf 90 erfolgreiche Doktoranden sowie auf mehr als 1000

betreute Diplomarbeiten zurückblicken kann, habe das von der Bundesbahn durchgeführte Gutachten dergestalt korrigiert, dass Göttingen an Attraktivität als Treffpunkt etwa für Tagungen, Konferenzen oder Treffen von Parteien nichts eingebüßt, eher dazugewonnen hat.

Und der Geehrte selbst? Der „muss erröten bei allem Positiven“. Seit 1962 an der Uni Göttingen tätig, verriet Wolfgang Lücke, sei er an der Stadt auch als Bürger interessiert. mah

117 Absolventen werden im Alten Rathaus gefeiert

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) und Berufsakademie ehren Diplomanden

Göttingen (soz). Für 117 Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie und der Berufsakademie Göttingen e. V. fand im Alten Rathaus in Göttingen der letzte Akt des Studiums statt. Am Freitag, 28. September, erhielten sie im feierlichen Rahmen ihre Diplome.

Verabschiedet wurden **Bachelor of Business Administration:** Dennis Benndorf, Freda Boldt, Nicole Diete, Lena-Maria Eckermann, Maria Ellendt, Anna-Lena Fleischer, Sebastian Gottlieb, Denise Gunkelmann, Janik-Sebastian Hänfling, Sebastian Höfer, Beatrice Jahn, Yannick Jorgowski, Claudia Kahlmeier, Bernhard Kassens, Martha Kowalski, Julian Lorenz, Johannes Marienfeld, Daria Nörthen, Daniel Obermann, André Pechstein, Pascal Pechstein, Anna Catrin Russek, Sebastian Schaper, Lisa Schleker, Laura Steinhauer, Maike Stichnoth, Marc-Josef Tegethoff, Ina Wiens. **Betriebswirt (VWA):** Sascha Altmann, Daniel Apel, Isabel Aschoff, Nicole Aßmann, Eva Ausmeier, Ludwig Backhaus, Katharina Beck, Rowena Bender, Lena Bönig, Jörg Borchardt, Friederike Curdt, Stephanie Dilcher, Viola Ebeling, Ana Endres, Sven Engelhardt, Kristoffer Ralf Peter Frank, Markus Glorius, Sabrina Görke, Miriam Grube, Joachim Hagemann,



Feiern das Ende ihre Studienzeit und die Übergabe der Diplome: Absolventen im Saal des Alten Rathauses.

Fotostudio Wilder

Daniela Halama, Nico Hanelt, Alexander Hardegen, Elena Heise, Mario Hellrung, Stefan Herbst, Martin Hundertmark, Nora Husemann, Nina Jünemann, Florian Kaufmann, Katharina Klaus, Thomas Kons, Fabian Köpps, Theresa Lanze, Maren Lüders, Cornelius Ludwig, Uwe Madeheim, Carolin Manasse, Tatjana Matzke, Katja Meister, Kristin Müller, Olga Müller, Pascal Müller, Marcel

Nix, Christoph Oppermann, Michael Orlob, Katrin Pick, Anastasia Ramich, Jan Rauschenbach, Charlotte Reinecke, Stefan Rosenthal, Nils-André Schaper, Xenos Quintin Schirmer, Hoang-Thuy-Tien Truong, Sabine Weber, Norman Wiemuth, Jonas Wucherpfnig, Christian Tobias Zeug, Sandra Zöllner, Ina Zornhagen. **Gesundheits-Betriebswirt (VWA):** Harald Andreas,

Torsten Berthel, Jennifer Hoffmann, Christopher Löw, Kristin Müller, Regina Reinhardt, Juliane Tümler. **Informatik-Betriebswirt (VWA):** Dariusz Adamski, Heino Hilbig, Oliver Klameth, Florian Pfozter, Elena Schneemann. **Logistik-Betriebswirt (VWA):** Marcel Bergmann, Ann-Kathrin Bode, Simon Borgolte, Stephanie Garbe, Nils Jacob, Andrea Kensy, Monika König, Patrick

Korte. **Marketing-Betriebswirt (VWA):** Tina Beßler, Sarah Bode, Marcel Bönisch, Vanessa Engelhardt, Nathalie Glasmacher, Ann-Katrin Jakobi, Florian Kernstein, Anne Zimmermann.

Als Jahrgangsbeste ihres Studiengangs wurden mit der Note „sehr gut“ Lena-Maria Eckermann, Ludwig Backhaus, Heino Hilbig und Sarah Bode prämiert.

Enge Kooperation mit regionalen Unternehmen

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) und Berufsakademie (BA) Göttingen: Ausbildung von Führungskräften

VON HAUKE RUDOLPH

Die „Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) und Berufsakademie (BA) Göttingen“ ist auf die Ausbildung von kaufmännischen Führungskräften spezialisiert. Seit über 75 Jahren in der Leinestadt ansässig, zeichnet sie sich durch eine enge Kooperation mit führenden Wirtschaftsunternehmen und Hochschulen aus der Region aus. Ihre Studiengänge sind darauf angelegt, den Lernenden sowohl theoretisches als auch in der Praxis direkt anwendbares Wissen zu vermitteln. Ihr Lehrkörper besteht daher sowohl aus Hochschulprofessoren als auch gestandenen Praktikern, die alle mindestens über einen Hochschulabschluss, häufig auch eine Promotion, verfügen.

Die VWA bietet Studiengänge mit dem Abschluss Betriebswirt, Informatik-, Marketing-, Logistik- und Gesundheitsbetriebswirt sowie Gesundheitsökonom an. Mit Ausnahme des letzteren, der vier Semester dauert, sind sie alle auf eine Studiendauer von sechs Semestern ausgelegt.

Sie richten sich an Angestellte mit kaufmännischer Ausbildung, Angestellte des öffentlichen Dienstes und Beamte, Handwerksmeister sowie die Angehörigen der medizinischen Berufe, beispielweise Pflegemitarbeiter und Ärzte. Der Unterricht findet an zwei Abenden in der Woche statt, die Semestergebühr beträgt zwischen 430 und 760 Euro.

Rund 500 Studenten sind derzeit an der VWA eingeschrieben. An der BA erwerben die Studierenden den Abschluss Bachelor of Arts in Business Administration. Da sie für die Dauer

ihres sechssemestrigen Studiums bei einer Firma beschäftigt sind, absolvieren sie außerdem noch eine kaufmännische Lehre, beispielsweise Groß- und Außenhandels-, Industrie- oder Gesundheitskaufmann.

Die drei Jahre sind kein Zuckerschlecken, wer sie jedoch hinter sich gebracht hat, verfügt über eine kaufmännische Ausbildung, einen Bachelor-Abschluss sowie Berufserfahrung. Studiengebühren fallen nicht an, da sie zumeist von der jeweiligen Ausbildungsfirma getragen werden. Zulassungsvoraussetzung ist das Abitur, rund 100 Studierende sind derzeit an der BA eingeschrieben.

Akteurin in VWA-Film

Wirtschaft ist sehr spannend, kann gelegentlich aber auch trocken sein. Überhaupt nicht trocken, sondern absolut aufregend war das, was BA-Studentin Denise Gunkelmann kürzlich erlebte: Die 22-Jährige schauspielerte, und zwar in einem Film für die VWA/BA. „Es war unglaublich, wie viel Aufwand für einen noch nicht mal eineinhalbminütigen Film betrieben wird“, berichtet sie.

„Die Filmcrew hatte viel mehr Mitglieder, als ich erwartet hatte, und es wurde extrem konzentriert und präzise gearbeitet. Einige Szenen wurden 15- bis 20mal wiederholt, bevor der Regisseur sein 'okay' gab.“

Ob für Denise wohl eine Schauspiel-Karriere in Betracht käme? „Vielleicht“, erwidert sie, „aber erst einmal stehen für anderweitige Aufgaben bei der Contitech sowie ein Master in Wirtschaftspsychologie an erster Stelle.“

www.vwa-goettingen.de



Studentin an der VWA Denise Gunkelmann und Geschäftsführer der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Göttingen Jens Schmidt.

FOTO: RICHTER

Intensive Betreuung

Piepenbrock bietet vielfältige Karrierechancen

Mit einem breit gefächerten Dienstleistungsspektrum in den Bereichen Facility Management, Gebäudereinigung, Sicherheit und Instandhaltung entlastet die Piepenbrock Unternehmensgruppe ihre Kunden. Für seine Mitarbeiter steht das inhabergeführte Familienunternehmen in vierter Generation „für ein freundliches Arbeitsklima, persönliche Betreuung und einen sicheren Arbeitsplatz“.

Theoretisches Wissen erlangen und gleichzeitig praktische Berufserfahrung sammeln – das bietet Piepenbrock in Kooperation mit verschiedenen Berufs- und Hochschulen. Wer

die Theorie gleich selbst in die Praxis umsetzen kann, lernt am meisten und wächst mit seinen Aufgaben. Wer sich für das Unternehmen entscheidet, arbeitet sofort in den verschiedensten Objekten mit und wird behutsam an sein Berufsfeld herangeführt.

Während der praxisorientierten Ausbildung legt das Unternehmen Wert auf eine intensive Betreuung und eine umfassende Vorbereitung auf die Abschlussprüfung. Nach der Ausbildung bestehen innerhalb des Unternehmens vielfältige Möglichkeiten des Einstiegs und der persönlichen Entwicklung.

Kampf um Fach- und Führungskräfte

VWA und Berufsakademie Göttingen bieten Lösungen

Der Wettbewerb der Betriebe um qualifiziertes Personal wird immer größer. Bereits jetzt finden sich auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr genügend Fach- und Führungskräfte. Die Entwicklung wird sich noch weiter verschärfen, wenn man die Mitteilung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beachtet, wonach die Zahl der Schulabgänger bundesweit seit 2006 um mehr als 6,5% gesunken ist.

Unternehmen müssen daher ihre Personalentwicklung langfristig angehen. Hierbei gilt es, einerseits attraktive Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten, die gute Aufstiegschancen beinhalten. Andererseits müssen vorhandene Mitarbeiter weiterqualifiziert und an den Betrieb gebunden werden.

Eine attraktive Ausbildungsmöglichkeit bietet die Berufs-

akademie Göttingen mit ihrem dualen Bachelor-Studiengang, in dem die Studierenden innerhalb von drei Jahren zwei berufsqualifizierende Abschlüsse erwerben: die kaufmännische Abschlussprüfung vor der IHK und den Titel „Bachelor“. Die Betriebe erhalten kaufmännisch-praktisch und wissenschaftlich-theoretisch ausgebildete Absolventen. Die Einarbeitungszeit, die bei Hochschulabsolventen notwendig ist, entfällt und die Absolventen zeichnen sich als selbstständige, kompetente und belastbare Mitarbeiter aus.

Mitarbeiter, die bereits ihre berufliche Ausbildung abgeschlossen haben, können an der VWA Göttingen auf hochschulmäßigem Niveau studieren. Diese Studiengänge werden berufsbegleitend angeboten, wodurch die Studierenden dem

Betrieb als Mitarbeiter erhalten bleiben. Neben dem generalistischen Studiengang „Betriebswirt (VWA)“ können Spezialstudiengänge aus den Bereichen Marketing, Informatik, Logistik und Gesundheitsmanagement belegt werden. Die hohe Qualität der Bildungsabschlüsse und die zahlreichen Absolventen (bundesweit studieren aktuell über 21.000 Studierende an den 100 Akademiestandorten) haben dazu beigetragen, dass die Abschlüsse in der Wirtschaft und der Verwaltung sehr anerkannt sind.



Weitere Informationen sind unter www.vwa-goettingen.de erhältlich.

**VWA Göttingen,
Gothaer Platz 2,
37085 Göttingen
Tel.: 0551 4004570**



Herr Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Bloech und Studierende

Kampf um Fach- und Führungskräfte

VWA und Berufsakademie Göttingen bieten perfekte Lösungen

Der Wettbewerb der Betriebe um qualifiziertes Personal wird immer größer. Bereits jetzt finden sich auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr genügend Fach- und Führungskräfte. Die Entwicklung wird sich noch weiter verschärfen, wenn man die Mitteilung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beachtet, wonach die Zahl der Schulabgänger bundesweit seit 2006 um mehr als 6,5 Prozent gesunken ist.

Unternehmen müssen daher ihre Personalentwicklung langfristig angehen. Hierbei gilt es, einerseits attraktive Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten, die gute Aufstiegschancen beinhalten. Andererseits müssen vorhandene Mitarbeiter weiterqualifiziert und an den Betrieb gebunden werden. Eine attraktive Ausbildungs-

möglichkeit bietet die Berufsakademie Göttingen mit ihrem dualen Bachelor-Studiengang, in dem die Studierenden innerhalb von drei Jahren zwei berufsqualifizierende Abschlüsse erwerben: die kaufmännische Abschlussprüfung vor der IHK und den Titel „Bachelor“. Die Betriebe erhalten kaufmännisch-praktisch und wissenschaftlich-theoretisch ausgebildete Absolventen. Die Einarbeitungszeit, die bei Hochschulabsolventen notwendig ist, entfällt und die Absolventen zeichnen sich als selbstständige, kompetente und belastbare Mitarbeiter aus.

Mitarbeiter, die bereits ihre berufliche Ausbildung abgeschlossen haben, können an der VWA Göttingen auf hochschulmäßigem Niveau studieren. Diese Studiengänge werden berufsbegleitend angeboten, wodurch

die Studierenden dem Betrieb als Mitarbeiter erhalten bleiben. Neben dem generalistischen Studiengang „Betriebswirt (VWA)“ können Spezialstudiengänge aus den Bereichen Marketing, Informatik, Logistik und Gesundheitsmanagement belegt werden. Die hohe Qualität der Bildungsabschlüsse und die zahlreichen Absolventen (bundesweit studieren aktuell über 21.000 Studierende an den 100 Akademiestandorten) haben dazu beigetragen, dass die Abschlüsse in der Wirtschaft und der Verwaltung sehr anerkannt sind.



Weitere Informationen sind unter www.vwa-goettingen.de erhältlich.

VWA Göttingen
Gothaer Platz 2
37085 Göttingen
Tel.: 05 51 / 400 45 70



VWA-Geschäftsführer **Jens Schmidt**: „Abschlüsse sind in Wirtschaft und Verwaltung anerkannt!“ Foto: Conrad

118 Diplomanten erhalten ihre Urkunden

Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie und Berufsakademie Göttingen entlassen ihre Absolventen

VON KRISTIN KUNZE

Göttingen. Die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) hat ihren Absolventen und denen der Berufsakademie Göttingen 118 Diplome überreicht. Erstmals wurden in diesem Jahr auch die erfolgreichen Teilnehmer eines Logistikstudienganges verabschiedet. Studienleiter Prof. Wolfgang Lücke würdigte das Durchhaltevermögen der Teilnehmer, die neben Beruf oder Ausbildung ihr Studium absolviert haben. Stellvertretend für die Absolventen ließen Jan Hannig, Helge Klingebiel und Benedikt Simon das Studium Revue passieren. Humorvoll zogen sie zwischen Professoren, Dozenten und den gallischen Dorfbewohnern Asterix und Obelix erstaunliche Parallelen. Thomas Hawighorst und Katrin Esslinger, Absolventen des Studienganges Gesundheitsökonomie, fassten ihre Studienzeit in Form einer kaufmännischen Bilanz zusammen.

Betriebswirt (VWA): Dominik Ahlborn, Gordon Anhalt, Mathias Bahl, Eileen Bonda, Michaela Dettmann, Sarah Düvel, Sandra Eichenauer, Maik Erler, Fiene Esche, Sebastian Felde, Markus Gäßmann, Marcus Globisch, Franziska Goepf, Roman Gonnermann, Ramona Gröling, Tino Hausmann, Alexander Hein, Sabine Heinemann, Sandra Henne, Sebastian Hennecke, Marc Hillebrecht, Dennis Ilse, Janine John, Carolin Kaufmann, Sandra Knabe, Alexander Kröll, Jens Linne, Manuel Lubojanski, Stefan Lynen, Stephan Maulhardt, Sandra Marx, Annika Mecke, Michael Mey-



Strahlende Gesichter: erfolgreiche Studienteilnehmer der VWA und der Berufsakademie Göttingen.

er, Stefan Meyer, Anna Musialik, Ingrid Müller, Valentina Ostkamp, Janine Pawelzyk, Alexandra Plümecke, Artur Renner, Maïke Reinhold, Christoph Rheinländer, Marcus Schaal, Michael Rittmeier, Jasmin Schlieper, Katharina Schrader, Svenja Schulze, Maren Schwer, Julia Teuteberg, Marco Thormann, Jeannine Weber, Ann-Kathrin Wedemeyer, Marc Wemheuer, Isabel Wünsche, Darko Zimmer, Klaus Zwingmann. – *Bachelor*

of Arts in Business Administration: Robin Bilbeber, Juliane Conrad, Oguz Can Erdogan, Miriana Ernst, Niklas Gleitz, Christoph Götzl, Carolin Günther, Jan Hannig, Maria Herzen, Janina Junghans, Annika Kasper, Helge Klingebiel, Johannes Kuhaupt, Claudia Liemen, Simon Marschall, Friedrich-Wilhelm Micus, Patricia Nachtwey, Benedikt Simon, Aris Thieme, Tobias Voegeley, Sarah Zywek. – *Gesundheits-Betriebswirt (VWA):* Mar-

kus Döring, Christopher Gille, Ariane Hellrung, Henning Paust, Mike Rehrmann, Alexander Sloty, Martin Trost, Tobias Urbanczyk, Yvonne Willecke. – *Gesundheitsökonom (VWA):* Silke Büttner, Joachim Erlenwein, Katrin Esslinger, Thomas Hawighorst, Katharina Hunold, Evelyn Kirschke, Marlies Patz, Stephan Paukstadt, Werner Stein und Denny Tarwitz. – *Informatik-Betriebswirt (VWA):* Matthias Funke, Mirko Hinsching, Matthias

Kunz, Nils Krawczak, Christian Kügler, Thomas Saar, Thorsten Sebode, Hannes Seiler und Michael von Witzke. – *Logistik-Betriebswirt (VWA):* Patrick Manz, Jens Munderloh, Jörg Pfützenreuter, Holger Prinz, Joachim Rudolph, Martin Ziegner. – *Marketing-Betriebswirt (VWA):* Florian Adam, Kathrin Althaus, Katharina Fahlbusch, Marcel Kilian, Marie-Christin Piltz, Florian Resch und Norman Sommerfeld.

Studium mit Praxis und Theorie

Umfassende Berufsvorbereitung an der Berufsakademie Göttingen

Wer BWL studiert hat, verfügt über ein hohes Maß an theoretischem Wissen, aber keine Praxiserfahrung. Wer dagegen eine kaufmännische Lehre gemacht hat, weiß, wie es in der Praxis zugeht, besitzt in der Regel aber nicht das Know-how, um Führungsaufgaben zu übernehmen. Wer beides absolviert, erst die Lehre, dann das Studium, ist fürs Berufsleben bestens gerüstet, aber leider auch schon einigermaßen alt, wenn er seine erste Stelle antritt.

Eine mögliche Lösung des Dilemmas: Ein praxisorientiertes Studium im dualen System, so, wie es die Berufsakademie Göttingen anbietet: Innerhalb von drei Jahren erwerben die Studenten sowohl

Prozent vom Ausbildungsbetrieb übernommen, der den Studenten außerdem auch noch die für ihren jeweiligen Ausbildungsberuf übliche Ausbildungsvergütung zahlt.

Die ersten vier Semester bilden das Grund-, die letzten beiden das Hauptstudium. Im ersten und zweiten Semester belegen die angehenden Betriebswirte Fächer wie Mathematik, Englisch, Recht, Informatik, Einführung in die BWL, Grundlagen der VWL, Finanzbuchhaltung sowie Kosten- und Leistungsrechnung.

Im dritten und vierten Semester stehen unter anderem Statistik, Wirtschaftspolitik, Projektmanagement, Steuerlehre, Logistik, Beschaffung, Marketing, Produktion und

im Betrieb, die andere im Hörsaal beziehungsweise Seminarraum sowie am Schreibtisch.

Eine typische Woche sieht in etwa so aus: Montag bis Mittwoch Betrieb (inklusive einen Abend Studium). Donnerstagvormittag Betrieb, nachmittags Studium. Freitag den ganzen Tag Studium. Wochenende: Lernen, Hausarbeiten schreiben und – wenn noch ein wenig Zeit übrigbleibt – private Dinge erledigen.

Man sieht: Ein Spaziergang ist das duale Studium ganz bestimmt nicht. „Was die Studenten mitbringen müssen, ist ein hohes Maß an Motivation“, erklärt Studienleiter Professor Dr. Jürgen Bloech, „sonst ist das gewaltige Pensum, das die zweigliedrige Ausbildung ihnen auferlegt, nicht zu schaffen.“

„Viel Freizeit haben wir nicht“, erzählt dann auch Janine Kobold, die nächsten Monat ins dritte Semester kommt. Die 19-Jährige, die ihre Ausbildung bei Refractive Technik absolviert, berichtet, dass die Umstellung von Schule auf Studium nicht immer ganz einfach ist: „Als Schülerin musste ich nur zuhören, wenn der Lehrer referierte, im Studium muss ich mir vieles selbstständig erarbeiten.“

Allerdings lernen die Studentinnen und Studenten nicht nur alleine, im Gegenteil, Gruppenarbeit wird großgeschrieben, wie der 23-jährige Benedikt Simon, der gerade seinen Abschluss gemacht hat, zu berichten weiß: „Es herrscht sehr viel Kollegialität, die gegenseitige Unterstützung ist super.“

Benedikt ist jetzt bei seiner Ausbildungsfirma Zeiss als Vertriebsinnendienstler zuständig für den Großraum Berlin. „Die Übernahmequote liegt bei 90 Prozent“, so Akademie-Geschäftsführer Jens Schmidt, „die Firmen bilden die jungen Leute ja nicht zum Spaß aus, sondern damit sie später Führungsaufgaben bei ihnen übernehmen.“



Erläutern Vorteile des Dualen Studiums: Akademie-Geschäftsführer Jens Schmidt, Studienleiter Professor Dr. Jürgen Bloech, die Studenten Janine Kobold und Benedikt Simon. Foto: Doh

den Abschluss in einem kaufmännischen Beruf als auch einen Bachelor in Business Administration.

Rund 100 Studenten sind derzeit eingeschrieben. Die meisten von ihnen lernen Industriekaufmann, einige aber auch Einzelhandels-, Gesundheits- oder Groß- und Außenhandelskaufmann. Berufsschulunterricht erhalten sie nicht, Theorie lernen sie im Studium genug. Nach zwei Jahren erwerben sie ihren IHK-Abschluss als Kaufmann, nach drei Jahren ihren Bachelor. Die Studiengebühren werden zu hun-

Personalwesen auf dem Lehrplan. Die beiden abschließenden Semester sind der Vertiefung und der Schwerpunktbildung gewidmet; während dieser Zeit verfassen die Studierenden auch ihre Abschlussarbeit. Ein Großteil der Lehrenden verfügt mindestens über eine Promotion, nicht wenige sind Universitätsprofessoren. Damit der Praxisbezug nicht zu gering wird, werden einige Veranstaltungen auch von Experten aus der Praxis geleitet.

Rund eine Hälfte der Zeit verbringen die jungen Leute

Abschlüsse genießen hohes Ansehen

Dual Studieren an der Berufsakademie Göttingen und der VWA Göttingen

An der Berufsakademie Göttingen kombinieren Studierende eine Ausbildung in einem Betrieb mit einem Studium, welches mit dem international anerkannten Titel „Bachelor of Arts in Business Administration“ abschließt. Zusätzlich wird den Studierenden ein Kammerabschluss (zum Beispiel Industriekaufmann/frau) angeboten.

Die Studierenden erwerben somit in drei Jahren zwei berufsqualifizierende Abschlüsse. Nach dem Abschluss des Studiums können sie an Hochschulen weiterführende Masterstudiengänge besuchen. Die Studiengebühren übernimmt in der Regel der Betrieb und zahlt zusätzlich eine Ausbildungsvergütung, wodurch die Studierenden eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit erhalten.

Den Betrieben eröffnet dieser attraktive Ausbildungsgang die Möglichkeit, sich im „war for talent“, also im Kampf um besonders geeignete Mitarbeiter gegenüber den anderen Betrieben gut zu positionieren und besonders qualifizierte Schulabgänger für sich zu gewinnen. Mit der Kombination von Studium und betrieblicher Ausbildung können sich die Betriebe den Fach- und Führungskräftenachwuchs sichern. Dies wird angesichts der demografischen Entwicklung ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein. Deswegen erwartet

der Vorstand der VWA für den im Wintersemester 2011/12 beginnenden Studiengang nochmals gegenüber dem Vorjahr steigende Studierendenzahlen.

Im April 2011 wurde der Bachelor-Studiengang der Berufsakademie Göttingen von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur

(ZEvA) für weitere sieben Jahre ohne Auflagen reakkreditiert. Mit diesem Qualitätsurteil hebt die ZEvA die gelungene Arbeit der Berufsakademie Göttingen hervor. Prof. Jürgen Bloech, Studienleiter der Berufsakademie, ist besonders erfreut, dass der Studiengang ohne Auflagen akkreditiert wurde: „Der stetige

Dialog mit den kooperierenden Betrieben, den Dozenten und den Studierenden und das permanente Bemühen, die Qualität weiter zu verbessern, hat sich in der sehr positiven Akkreditierungsentscheidung der ZEvA niedergeschlagen.“ Informationen zur Berufsakademie sind erhältlich unter www.ba-goettingen.de

Berufstätige können an der VWA neben ihrem Beruf auf hochschulmäßigem Niveau studieren und den Abschluss „Betriebswirt (VWA)“ erwerben. Dieser Abschluss genießt in Wirtschaft und Verwaltung ein hohes Ansehen, denn die Studierenden verknüpfen ihr theoretisch erworbenes Wissen mit ihren praktischen Fähigkeiten aus ihrer Berufserfahrung. Durch ein Studium neben dem Beruf beweisen sie, dass sie belastbar und nervenstark sind.

An der VWA Göttingen werden der generalistische Studiengang „Betriebswirt (VWA)“ und Spezialstudiengänge in den Bereichen „Gesundheitsmanagement“, „Informatik“, „Logistik“ und „Marketing“ angeboten. Durch einen zweisemestrigen Kurs „Wirtschaftsenglisch“ wird das Angebotsprogramm abgerundet. Informationen zur VWA sind erhältlich unter www.vwa-goettingen.de oder 0551/4004570. Mit der Eröffnungsveranstaltung am 4. Oktober 2011 wird die VWA Göttingen ihr 75-jähriges Bestehen feiern.



Vorstandsmitglieder der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie und Berufsakademie Göttingen e. V.: Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Lücke, Jens Schmidt und Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Bloech (von links nach rechts)

+++ Der Experte der Region für Ausbildung an der VWA und Berufsakademie Göttingen +++

75 Jahre Erfahrung in Aus- und Weiterbildung

Berufsakademie Göttingen: Studium und Ausbildung im Betrieb



An der Berufsakademie Göttingen kombinieren Studierende eine Ausbildung in einem Betrieb mit einem Studium, welches mit dem international anerkannten Titel „Bachelor of Arts in Business Administration“ abschließt. Zusätzlich wird den Studierenden im Rahmen des Studiums ein Kammerabschluss (z. B. Industriekaufmann/frau) angeboten. Die Studierenden erwerben somit in drei Jahren zwei berufsqualifizierende Ab-

schlüsse. Nach dem Abschluss des Studiums können sie an Hochschulen weiterführende Masterstudiengänge besuchen. Die Studiengebühren übernimmt in der Regel der Betrieb und zahlt zusätzlich eine Ausbildungsvergütung, wodurch die Studierenden eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit erwerben. Den Betrieben eröffnet dieser attraktive Ausbildungsgang die Möglichkeit, sich im „war for talent“, also im Kampf um

besonders geeignete Mitarbeiter gegenüber den anderen Betrieben gut zu positionieren und besonders qualifizierte Schulabgänger für sich zu gewinnen. Mit der Kombination von Studium und betrieblicher Ausbildung können sich die Betriebe den Fach- und Führungskräftenachwuchs sichern. Dies wird angesichts der demografischen Entwicklung ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein.

„Deswegen erwarten wir für den im Wintersemester 2011/12 beginnenden Studiengang nochmals gegenüber dem Vorjahr steigende Studierendenzahlen“, so der zweifache Familienvater und Geschäftsführer Jens Schmidt (Foto r.).

Im April 2011 wurde der Bachelor-Studiengang der Berufsakademie Göttingen von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA) für weitere sieben Jahre ohne Auflagen reakkreditiert. Mit diesem Qualitätsurteil hebt die ZEvA die gelungene Arbeit der Berufsakademie Göttingen hervor. Prof. Jürgen Bloech, Studienleiter der Berufsakademie ist besonders erfreut, dass der Studiengang ohne Auflagen akkreditiert wurde: „Der stetige Dialog mit den kooperierenden Betrieben, den Dozenten und den Studierenden und das permanente Bemühen, die Qualität weiter zu verbessern, hat sich in der sehr positiven Akkreditierungsentscheidung der ZEvA niedergeschlagen.“

Informationen zur Berufsakademie sind erhältlich unter www.ba-goettingen.de



Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA)

Berufstätige können an der VWA neben ihrem Beruf auf hochschulmäßigem Niveau studieren und den Abschluss „Betriebswirt (VWA)“ erwerben. Dieser Abschluss genießt in Wirtschaft und Verwaltung ein hohes Ansehen, denn die Studierenden verknüpfen ihr theoretisch erworbenes Wissen mit ihren praktischen Fähigkeiten aus ihrer Berufserfahrung. Durch ein Studium neben dem Beruf beweisen sie, dass sie belastbar und nervenstark sind.

An der VWA Göttingen werden der generalistische Studiengang „Betriebs-

wirt (VWA)“ und Spezialstudiengänge in den Bereichen „Gesundheitsmanagement“, „Informatik“, „Logistik“ und „Marketing“ angeboten. Durch einen zweisemestrigen Kurs „Wirtschaftsenglisch“ wird das Angebotsprogramm abgerundet.

Mehr Informationen zur VWA sind bei Schmidt und Mitarbeitern telefonisch unter 0 55 1 / 400 45 70 und unter www.vwa-goettingen.de erhältlich.

Mit der Eröffnungsveranstaltung am 4. Oktober 2011 wird die VWA Göttingen ihr 75-jähriges Bestehen feiern.



Sie kümmern sich um die Kombination von betrieblicher Ausbildung und Studium: v.l. Prof. Wolfgang Lücke, Berufsakademie-Geschäftsführer Jens Schmidt und Prof. Jürgen Bloech.

Foto: VWA

Dual Studieren

an der Berufsakademie Göttingen und der VWA Göttingen



PROF. DR. DR. H. C. WOLFGANG LÜCKE, GESCHÄFTSFÜHRER JENS SCHMIDT UND PROF. DR. DR. H. C. JÜRGEN BLOECH

Berufsakademie

An der Berufsakademie Göttingen kombinieren Studierende eine Ausbildung in einem Betrieb mit einem Studium, welches mit dem international anerkannten Titel „Bachelor of Arts in Business Administration“ abschließt. Zusätzlich wird den Studierenden im Rahmen des Studiums ein Kammerabschluss (z. B. Industriekaufmann/frau) angeboten.

Die Studierenden erwerben somit in drei Jahren zwei berufsqualifizierende Abschlüsse. Nach dem Abschluss des Studiums können sie an Hochschulen weiterführende Masterstudiengänge besuchen. Die Studiengebühren übernimmt in der Regel der Betrieb und zahlt zusätzlich eine Ausbildungsvergütung, wodurch die Studierenden eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit erwerben.

Den Betrieben eröffnet dieser attraktive Ausbildungsgang die Möglichkeit, sich im „war for talent“, also im Kampf um besonders geeignete Mitarbeiter, gegenüber den anderen Betrieben gut zu positionieren und besonders qualifizierte Schulabgänger für sich zu gewinnen. Mit der Kombination von Studium und betrieblicher Ausbildung können sich die Betriebe den Fach- und Führungskräftenachwuchs sichern. Dies wird angesichts der demografischen Entwicklung ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein.

Deswegen erwartet der Vorstand der VWA für den im Wintersemester 2011/12 beginnenden Studiengang nochmals gegenüber dem Vorjahr steigende Studierendenzahlen.

Im April 2011 wurde der Bachelor-Studiengang der Berufsakademie Göttingen von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA) für weitere sieben Jahre ohne Auflagen reakkreditiert. Mit diesem Qualitätsurteil hebt die ZEvA die gelungene Arbeit der Berufsakademie Göttingen hervor. Herr Prof. Bloech, Studienleiter der Berufsakademie ist besonders erfreut, dass der Studiengang ohne Auflagen akkreditiert wurde: „Der stete Dialog mit den kooperierenden Betrieben, den Dozenten und den Studierenden und das permanente Bemühen, die Qualität weiter zu verbessern, hat sich in der sehr positiven Akkreditierungsentscheidung der ZEvA niedergeschlagen.“

Informationen zur Berufsakademie sind erhältlich unter www.ba-goettingen.de.

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA)

Berufstätige können an der VWA neben ihrem Beruf auf hochschulmäßigem Niveau studieren und den Abschluss „Betriebswirt (VWA)“ erwerben. Dieser Abschluss genießt in Wirtschaft und Verwaltung ein hohes Ansehen, denn die Studierenden verknüpfen ihr theoretisch erworbenes Wissen mit ihren praktischen Fähigkeiten aus ihrer Berufserfahrung. Durch ein Studium neben dem Beruf beweisen sie, dass sie belastbar und nervenstark sind.

An der VWA Göttingen werden der generalistische Studiengang „Betriebswirt (VWA)“ und Spezialstudiengänge in den Bereichen „Gesundheitsmanagement“, „Informatik“, „Logistik“ und „Marketing“ angeboten. Durch einen zweisemestrigen Kurs „Wirtschaftsenglisch“ wird das Angebotsprogramm abgerundet.

Informationen zur VWA sind erhältlich unter www.vwa-goettingen.de oder 0551/4004570.



BERUFSAKADEMIE
GÖTTINGEN

VWA Göttingen

Gothaer Platz 2
37083 Göttingen
T. 0551 4004570

Theorie & Praxis verzahnen

Viele Studien berichten darüber, dass Hochschulabsolventen, wenn sie in den Beruf eintreten, unter einem „Praxisschock“ leiden. Zwar haben sie ein umfangreiches Faktenwissen erworben, es mangelt aber an Anwendungswissen. Andererseits sind Karrieren, bei denen sich Praktiker innerhalb ihres Betriebes in Führungspositionen hochgearbeitet haben, ohne begleitende akademische Bildung nur selten anzutreffen. Diese Probleme werden hervorragend durch ein **duales Studium** an einer Berufsakademie kompensiert.

Jens Schmidt, Geschäftsführer der Berufsakademie Göttingen (Foto), beobachtet in den vergangenen



Jahren ein stark angestiegenes Interesse der Betriebe und Schulabgänger an dieser Verzahnung von Theorie und Praxis. So haben die Studierendenzahlen an der Berufsakademie Göttingen in den vergangenen fünf Jahren um 65 Prozent zugenommen.

Die Absolventen erwerben innerhalb von drei Jahren zwei berufsqualifizierende Abschlüsse, nämlich die IHK-Prüfung im kaufmännischen Bereich und den Titel „Bachelor“. Letzterer berechtigt zum Besuch weiterführender Masterstudiengänge.

Die Betriebe schätzen die Möglichkeit, sich ihren Führungskräfte nachwuchs gezielt heranzubilden. Für Personen, die bereits eine Ausbildung abgeschlossen haben, bietet die **Verwaltungs- und Wirtschafts - Akademie (VWA)** die Möglichkeit, neben dem Beruf auf Hochschulniveau zu studieren. Die regelmäßig bundesweit durchgeführten Befragungen belegen den beruflichen Erfolg der VWA-Absolventen. Die VWA Göttingen bietet neben dem generalistischen Weiterbildungsstudiengang **Betriebswirt/in (VWA)** Spezialstudiengänge in den Bereichen **Informatik, Marketing, Logistik** und **Gesundheitsmanagement** an.

Weitere Informationen unter
www.vwa-goettingen.de

„Hohes Maß an Konzentration, Fleiß und Ausdauer“

VWA und Berufsakademie / 93 Bachelor-Absolventen und Betriebswirte erhalten Diplome

Göttingen (soz). 93 Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) und der Berufsakademie wurden im Alten Rathaus in festlichem Rahmen am Freitagabend verabschiedet. Erfreulich sei die



J. Bloech

Erfolgsquote der Studierenden der Berufsakademie, teilte Studienleiter Prof. Jürgen Bloech mit. 92 Prozent hätten das Ziel erreicht. 23 von 25 Studienanfängern haben

es geschafft, neben der betrieblichen Ausbildung ein Bachelor-Studium zu absolvieren. Das erfordere „ein hohes Maß an Konzentration, Fleiß und Ausdauer.“



W. Lücke

Niedriger war die Erfolgsquote bei den Studierenden der VWA, die nebenberuflich ein dreijähriges betriebswirtschaftliches Studium absolvierten. Nur 50 Prozent haben das Ziel erreicht. 70 Betriebswirte erhielten am Freitagabend ihre Di-



Verabschiedung im Alten Rathaus: Absolventen der VWA und der Betriebsakademie treffen sich zum letzten Gruppenfoto.

Heller

plome von Studienleiter Prof. Wolfgang Lücke. Als Jahrgangsbeste wurden Jan-Mark Wangler (Bachelor of Business Administration), Ingo Schulte

(Gesundheits-Betriebswirt), Gregor Fiedler (Informatik-Betriebswirt) und Katrin Sommer (Marketing-Betriebswirtin) ausgezeichnet. Die Jahrgangs-

besten haben mit der Note „sehr gut“ ihre Studium abgeschlossen. Im Namen der Studierenden ließen Jan-Mark Wangler, Björn Meyer, Andreas Bock und

Farah Eggers die Studienzeit in Göttingen Revue passieren. Zurzeit sind 462 Studierende an VWA und Berufsakademie immatrikuliert.



106 Diplome von der VWA

Ihre Diplome haben 106 Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) und der Berufsakademie (BA) in Göttingen erhalten. Die Berufsakademie verabschiedete 21 Absolventen (Erfolgsquote: 84%), die VWA 85 Absolventen (59%). Der Notendurchschnitt Studiengänge liegt bei 2,15. Mit der Note „sehr gut“ schlossen ab: Ingo Schrader, Valentin Degenhardt, Christian Scheffel, Yuliya Taranenko, Kathrin Scheffler, Doreen Winkler, Simone Freter, Lars Bösecke, Florian Bruns, Julia Gellersen, Heike Grimm und Alexander Glasenapp. An der VWA Göttingen sind 462 Studierende immatrikuliert. Es können die Abschlüsse Bachelors of Arts, Betriebswirt, Gesundheitsökonom, Informatik-, Gesundheits- sowie Marketing-Betriebswirt erworben werden.

soz/Fotostudio Wilder

Duales Studium: Theorie kombiniert mit praktischer Ausbildung 67 04.09.10

Nachfrage an dualen Studien steigt / Führungskräfte werden gezielt herangebildet / Vorteile für Betriebe und Studenten in vielerlei Hinsicht

Lange Zeit galt es als Königsweg, zunächst eine Ausbildung zu absolvieren, um dann darauf aufbauend zu studieren. Zwar vermeiden junge Menschen mit dieser Kombination den gefürchteten Praxis-Schock, aber es vergeht relativ viel Zeit, bis die Absolventen in das Berufsleben eintreten können.

Aus diesen Gründen erfahren duale Studiengänge immer größerer Beliebtheit, denn sie vereinbaren ein wissenschaftliches Studium mit einer praktischen Ausbildung. Dabei ist bei dualen Studiengängen zwischen praxisintegrierenden und ausbil-

dungsintegrierenden Studiengängen zu unterscheiden. Während bei praxisintegrierenden Studiengängen Praktika in das Studium eingebaut sind, absolvieren in ausbildungsintegrierenden Studiengängen die Studierenden neben dem Studium eine vollwertige Ausbildung.

Die Berufsakademie Göttingen bietet seit Beginn der 80er Jahre ausbildungsintegrierende Studiengänge an, die im Zuge der Umstellung deutscher Studienabschlüsse auf das Bachelor- und Master-System nun mit dem Titel „Bachelor of Arts“ abschließen. Im Juli 2005 wurde der

Bachelor-Studiengang akkreditiert und staatlich genehmigt.

Bereits nach zwei Jahren legen die Studierenden ihre erste Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer ab und erwerben so im Verlauf des Studiengangs zwei berufsqualifizierende Abschlüsse in sechs Semestern. Außerdem bietet sich ihnen die Möglichkeit, weiterführende Master-Studiengänge zu besuchen.

Die verstärkte Nachfrage nach dualen Studienplätzen zeigt sich auch an der Berufsakademie Göttingen. Die Zahl der Erstsemester im Bachelor-Studien-

gang ist seit der Einführung im Jahr 2005 von 20 Studierenden auf nunmehr 33 Studierende stetig gestiegen.

Für die Studierenden ergeben sich weitere Vorteile, weil sie von Beginn an aufgrund der Ausbildungsvergütung finanziell selbstständig sind und im Anschluss an die Ausbildung in der Regel von den Betrieben übernommen werden. Die Betriebe haben auf der anderen Seite die Möglichkeit, sich ihren Führungskräftenachwuchs gezielt heranzubilden.

Jens Schmidt, Geschäftsführer der Berufsakademie Göttingen,

hebt eine Besonderheit der Berufsakademie Göttingen heraus: „In den meisten Berufsakademien wechseln sich Theorie- und Praxisblöcke in einem mehrwöchigen Rhythmus ab. In Göttingen finden die Veranstaltungen donnerstags und freitags statt. So können ein kontinuierliches Lernen und eine bessere Verknüpfung von Theorie und Praxis sicher gestellt werden und die Betriebe können die Studierenden verlässlich einplanen.“

Weitere Informationen gibt es unter 0551/4004570 oder www.ba-goettingen.de.

Berufsakademie

GT 05.09.2009

Seit 1985 bietet die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) ein duales Studium für Abiturienten an. Dies erfolgt seit 1995 an der eigens dafür gegründeten staatlich genehmigten Berufsakademie. Zum kommenden Wintersemester starten an der Berufsakademie Göttingen erstmals 30 Studienbeginner mit ihrem dualen Studium.

Dies ist aufgrund der noch andauernden Wirtschaftskrise besonders bemerkenswert, da deutlich wird, dass die Betriebe in ihr Know-how für den kommenden Aufschwung investieren. Insgesamt sind knapp 500 Studierende an der VWA und der Berufsakademie eingeschrieben.

Die Studierenden der Berufsakademie absolvieren neben ihrer betrieblichen Ausbildung ein sechssemestriges Studium, das mit dem Titel „Bachelor“ ab-

schließt und erwerben somit zwei berufsqualifizierende Abschlüsse innerhalb von nur drei Jahren. Mit dem Bachelortitel steht Ihnen der Weg zum weiterführenden Masterstudien-gang offen.

In der Landschaft der Berufsakademien, die es deutschlandweit gibt, stellt die Berufsakademie Göttingen eine Besonderheit dar, weil die Studierenden nicht blockweise zwischen Betrieb und Berufsakademie wechseln, sondern in jeder Woche an beiden Lernorten sind, wodurch die Verknüpfung von Theorie und Praxis besonders wirkungsvoll gelingt, wie der Studienleiter der Berufsakademie, Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Bloech betont.

Informationen über die Berufsakademie Göttingen sind im Internet unter www.ba-goettingen.de erhältlich.



VWA Göttingen

„VWA – die Wissen schafft“, so lautet das Motto der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Göttingen. In nur drei Jahren hat man die Möglichkeit, neben einer praktischen Ausbildung in einem geeigneten Unternehmen, ein wissenschaftliches Studium abzuschließen oder sich neben dem Beruf weiterzubilden – zwei in einem! Die VWA und die Universität Göttingen arbeiten eng zusammen: Vorlesungen, Seminare und Übungen werden von Dozenten der Uni oder von Fachleuten aus der Praxis gehalten. Am 17.09. findet für Interessierte eine Informationsveranstaltung statt, die Auskunft über die verschiedenen Aus- und Weiterbildungschancen der VWA gibt.

Angebote: Weiterbildungsstudiengänge an der VWA: Betriebswirt/in, Informatik-Betriebswirt/in, Marketing-Betriebswirt/in, Logistik-Betriebswirt/in, Gesundheits-Betriebswirt/in, Gesundheits-Ökonom/in, Wirtschaftsenglisch; Duale Studiengänge an der Berufsakademie: Duales Studium zum Bachelor of Arts (Fachrichtung Industrie)

Voraussetzungen: VWA: einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung und wenigstens ein Jahr Berufserfahrung; Berufsakademie: Hochschulzugangsberechtigung und Ausbildungsplatz in einem Betrieb

Bewerbungsfrist: 20.09.2009

Kontakt: VWA Göttingen, Gothaer Platz 2, 37083 Göttingen
Tel.: 05 51 / 4 00 45 70, Fax.: 05 51 / 4 00 45 85
info@vwa-goettingen.de, www.vwa-goettingen.de

Logistik als ein zusätzlicher Schwerpunkt GT 13.6.09

Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Göttingen erweitert ihr Angebot um einen aktuellen Studiengang

VON SIMONE BERGERHAUSEN

Wer heute die Karriereleiter erklimmen will, kommt an Weiterbildungen kaum vorbei. Ab Oktober 2009 bietet die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Göttingen eine neue Möglichkeit mit dem Studiengang Logistik-Betriebswirt (VWA).

Seit 1936 engagiert sich die VWA in der Aus- und Weiterbildung, in enger Zusammenarbeit mit der Georg-August-Universität Göttingen zusammen. Die Dozenten unterrichten entweder an der Uni selbst oder sie kommen direkt aus der Praxis. „So gewährleistet die Akademie ein hohes Niveau in der Lehre und ein praxisorientiertes Studium beziehungsweise eine praxisorientierte Weiterbildung“,

erklärt Akademie-Geschäftsführer Jens Schmidt.

Die Bildungsstätte bietet neben dem Studiengang Betriebswirtschaft, der allgemein angelegt ist, auch spezielle Studiengänge an. Darunter fällt die Betriebswirtschaftslehre in den Bereichen Marketing, Informatik und Gesundheit. Neu hinzu kommt nun der Bereich Logistik.

Die Distributionslogistik konzentriert sich auf die Versorgungsprobleme zwischen dem Betrieb und dem Kunden. Um nicht am Bedarf vorbei zu gehen, muss eine bestimmte Menge an Gütern produziert werden. Die Ermittlung des Bedarfes sowie die Bedarfsdeckung gehen in der Regel über die Betriebsgrenzen hinaus. Eine ganze Kette von Unternehmen

hängt an einer genauen Planung.

Der neue Studiengang wird entsprechend das gesamte Spektrum der Logistik abdecken. Dabei werden die Aufgaben praxisnah dargestellt und Methoden und Modelle zur Lösung spezifischer Probleme erarbeitet. Gleichzeitig werden die besonderen logistischen Systeme und Situationen vorgestellt. „Auch das aktive Lernen wird in einem Logistik-Planspiel und durch Seminarpräsentationen vermittelt.“, so Schmidt.

Neben den speziellen Ansätzen dieses Studiums werden den Studenten auch Grundlagen des Wirtschafts-, Steuer-, und Arbeitsrechts näher gebracht. Nach dem dreijährigen Studium

kann der frischgebackene Logistik-Betriebswirt (VWA) ein zweisemestriges Aufbaustudium zum Beispiel an der Hochschule Harz anschließen mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“.

Die Höhe der Studiengebühren unterscheidet sich kaum von denen an der Universität. Das Studium erfolgt berufsbegleitend an zwei Abenden in der Woche von 18.15 bis 21.30 Uhr, wobei unter Umständen der Betrieb die Kosten ganz oder teilweise übernimmt.

Die Nachfrage in der Wirtschaft nach einem speziell ausgebildeten Logistik-Betriebswirt ist bereits jetzt sehr hoch. „Die VWA arbeitet schon immer sehr eng mit den Betrieben zusammen“, so Studienassessor Jens Schmidt. Entsprechend haben auch in diesem Fall Betriebe, Dozenten und Leitung der VWA den praxisnahen Studiengang entwickelt. Frei nach dem Motto „Gute Logistik ist alles“.

Anmeldeschluss für den Studiengang Logistik ist der 20. September 2009. Nach dem Grundstudium wird ein Zwischenzeugnis erstellt. Alle Studiengänge sind in übersichtliche Module gefasst, die jeweils mit einer Prüfung abschließen. Die Studiengebühr beträgt 560 Euro.

Zulassungsvoraussetzung ist mindestens eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung beziehungsweise der abgeschlossenen Logistikkaufmann und ein Jahr Tätigkeit in einem Logistikunternehmen.

Weitere Informationen unter: www.vwa-goettingen.de



Geschäftsführer Jens Schmidt am Sitz der VWA Göttingen am Gothaer Platz 2. FOTO: BERGERHAUSEN

Sich in der Krise für die kommenden Chancen vorbereiten

In Krisenzeiten schützt eine gute Bildung nicht nur weitgehend vor Arbeitslosigkeit sondern birgt bei wieder anspringender Wirtschaft die Chance auf eine steile Berufskarriere. Dabei reicht heutzutage das in der Berufsausbildung Gelernte für die Dauer des Berufslebens bei weitem nicht mehr aus. Vielmehr ist es notwendig, laufend neues Wissen dazu zu erwerben – das Lernen ist ein Prozess, der das gesamte Berufsleben begleitet. Karrieren, bei denen sich Praktiker innerhalb ihres Betriebes in Führungspositionen hochgearbeitet haben, sind ohne begleitende akademische Bildung heutzutage nur noch sehr selten anzutreffen. Dieser Schritt in mittlere und gehobene Führungspositionen wird Berufspraktikern durch ein Studium an einer Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) er-

möglicht. Dadurch, dass die Veranstaltungen abends stattfinden, können die Studierenden Ihren Arbeitsplatz während des Studiums weiter ausüben. Neben dem generalistischen Studiengang „Betriebswirt (VWA)“ werden Spezialstudiengänge in den Bereichen „Logistik“, „Marketing“, „Informatik“ und „Gesundheitsmanagement“ angeboten.

Akzeptanz in Wirtschaft und Verwaltung

Sowohl die Wirtschaft als auch die Verwaltung erkennen die hohen Qualitätsstandards von Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien an und schätzen bei den Absolventen die Verbindung von theoretischem Grundlagenwissen und praxisbezogenen Fachwissen. Außerdem zeichnen sich die Absol-

venten durch eine hohe Belastbarkeit sowie starkes persönliches Engagement aus, wenn sie ein Studium neben dem Beruf absolvieren.

Duales Studium an der Berufsakademie

Schulabgänger mit Hochschulzugang (z. B. Abitur) können parallel zu ihrer Ausbildung den Bachelor-Studiengang an der Berufsakademie Göttingen absolvieren und nach zwei Jahren die Kaufmannsgehilfenprüfung und nach drei Jahren die Bachelorprüfung ablegen. Mit dem Bachelorabschluss können weitergehende Master-Studiengänge besucht werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vwa-goettingen.de oder unter 0551/4002395.

3 000 Absolventen

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Göttingen feiert Jubiläum



Seit 1954 wurden in den verschiedenen Studiengängen der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Göttingen über 3 000 Absolventen verabschiedet. Mit den abschließenden Prüfungen im Studiengang Bachelor of Arts in Business Administration hat Theresa Schwenke jetzt als 3 000 Absolventin ihr Studium bestanden. Sie hatte im dualen Studiengang an der Berufsakademie Göttingen, die sich in Trägerschaft der VWA befindet, Betriebswirtschaftslehre studiert und parallel ihre Ausbildung bei Sartorius absolviert. Anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der neu beginnenden Studiengänge überreichte Prof. Wolfgang Lücke, Studienleiter der VWA Göttingen, der Jubiläumsabsolventin ein Buchpräsent (Foto). Im Wintersemester haben sich in den verschiedenen Studiengängen 193 Studierende neu eingeschrieben.

„Bernie“ und 90 Diplome

VWA/Berufsakademie

Göttingen (eb). 90 Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Göttingen und der Berufsakademie erhielten im Alten Rathaus ihre Abschlusszeugnisse. Die Studierenden hatten in den vergangenen drei Jahren neben ihrem Beruf beziehungsweise ihrer Ausbildung ein Studium absolviert. Durch die Verknüpfung von theoretischem Wissen und praktischen Fertigkeiten seien die Absolventen hervorragend auf die Anforderungen im Berufsleben vorbereitet, wurde bei der Zeugnisvergabe betont.

Die Absolventen Jan Bechtel und Anna Lena Bräuer ließen ihr Studium, das Fleiß, Anstrengung und Durchhaltevermögen erforderte, Revue passieren. Mit ihrem Abschluss „Bachelor of Arts in Business Administration“ wollten sie „nach den Sternen greifen“.

Prof. Wolfgang Lücke, Studienleiter VWA, forderte von den Betrieben, den Absolventen Umsetzungskompetenz einzuräumen und appellierte an die jungen Leute, „der Dynamik der Wirtschaft die eigene Lerndynamik entgegen zu setzen“. Dabei habe das praktische gegenüber dem theoretischen Wissen eine deutlich kürzere Halbwertszeit.

Note 2.5 im Durchschnitt

Lücke sprach über die Erfolgsquoten, wobei an der Berufsakademie 90 Prozent und an der VWA 65 Prozent der Studienbeginner erfolgreich ihr Studium abschließen konnten. Die Durchschnittsnote lag bei 2,3, Frauen 2,2, Männer 2,4.

Prämien als Jahrgangsbeste erhielten: Jan Bechtel (Bachelor), Anne Christin Winzmann (Betriebswirtin/VWA), Kathrin Scheffler (Informatik-Betriebswirtin / VWA), Benjamin Risch (Informatik-Betriebswirt VWA), Mirella Ciotariello (Marketing-Betriebswirtin / VWA) und Susanne Wolfer (Gesundheits-Betriebswirtin / VWA). Prof. Bernd Schubert, den die Studierenden bisher nur aus seinen Marketingveranstaltungen kannten, sorgte mit seiner Band „Bernd und Bernie“ für Unterhaltung.

Gesundheits-Studiengänge (VWA) erfolgreich etabliert

Eine Zusammenarbeit, die sich sehen lassen kann: Bereits seit 2005 kooperieren die Universitätsmedizin Göttingen und die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Göttingen (VWA) bei der Umsetzung von zwei berufsbegleitenden Studiengängen des Gesundheitsmanagements. Gesundheits-Ökonom/in (VWA) und Gesundheits-Betriebswirt/in (VWA) heißen die beiden Studienangebote. Die ersten 22 Absolventinnen und Absolventen haben ihr zweijähriges Studium erfolgreich beendet. Die Teilnehmer qualifizieren sich für leitende Funktionen in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die Universitätsmedizin Göttingen war maßgeblich an der Formulierung der Ausbildungsziele und Studieninhalte sowie der

Studien- und Prüfungsordnung beteiligt. „Die Studierenden analysieren systematisch Probleme aus der gesundheitsspezifischen Praxis, erarbeiten Lösungsansätze und üben an praktischen Beispielen, strategische Entscheidungen strukturiert vorzubereiten“, sagt Dr. Daisy Hünefeld als damalige Studienkordinatorin.

Das Studium beginnt jedes Jahr im Oktober. Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt in den Bereichen Gesundheitsökonomie, Management im Gesundheitswesen und Medizincontrolling. In aufeinander aufgebauten Modulen lernen die Studierenden die theoretischen Grundlagen kennen. Praxisorientierte Übungen geben einen Einblick in den Umgang mit den Instrumenten des strategischen Ma-



Gruppenfoto der ersten Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Gesundheits-Ökonom/in (VWA)

agements, der Personalbedarfsplanung sowie des Projektmanagements und -controllings im Gesundheitswesen. Als Studierende werden unter anderem Pflegepersonal, Ärzte, Apotheker, Beschäftigte von Krankenkassen und medizinisch-pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten zugelassen. SR

VWA: Neuer Studiengang „Logistik-Betriebswirt/in“

Seit mittlerweile 72 Jahren bietet die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Göttingen berufsbegleitende Studiengänge an und unterstützt das lebenslange Lernen. Erstmals im kommenden Wintersemester wird der Studiengang „Logistik-Betriebswirt/in (VWA)“ aufgelegt, der die zunehmenden Anforderungen im Bereich der Logistik aufgreift.

Themen sind in diesem Studiengang „Beschaffungslogistik“, „Logistikmanagement“, „Produktionslogistik“ und „Distributionslogistik“. In einem logistischen Seminar erarbeiten und präsentieren die Studierenden Lösungen verschiedener logistischer Probleme.

Logistische Planspiele runden das Angebot ab. Mit dem neuen Studiengang unterstützt die VWA Göttingen das Bestreben, den Logistik-Standort Göttingen auszubauen. Daneben starten im Weiterbildungsbereich der generalistische Studiengang „Betriebswirt/in (VWA)“ sowie die Spezialstudiengänge in den Bereichen „Informatik“, „Marketing“ und „Gesundheitsmanagement“.

Berufsakademie

An der Berufsakademie

stration“. Die Ausbildung findet in Kooperation mit Betrieben aus der Umgebung statt. Interessenten bietet das Studium wirtschaftsbezogene und praxisorientierte Bildung. Durch die Verzahnung von Theorie und Praxis wird der befürchtete „Praxisschock“ vermieden.

Für Abiturienten stellt das duale Studium eine sinnvolle Alternative zu einem konventionellen Studium an einer Hochschule im Bereich der Wirtschaftswissenschaften dar. Für Betriebe bietet das Studium die Möglichkeit, sich die Fach- und Führungskräfte systematisch heranzubilden und Mitarbeiter, die sich durch Fachkompetenz, Selbstständigkeit, Belastbarkeit und Selbstvertrauen auszeichnen, zu erhalten.

Sämtliche von der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie sowie der Berufsakademie angebotenen Studiengänge sind modularisiert, so dass die Prüfungen nach Abschluss des jeweiligen Moduls studienbegleitend abgelegt werden. Hierdurch wurde die Studierbarkeit der ausbildungsbegleitenden beziehungsweise berufsbegleitenden Studiengänge deutlich verbessert.

Weitere Informationen sowie der Studienführer sind er-



FAMILIE
&
CO.



JOB UND KARRIERE

Ausbildung zum Logistik-Betriebswirt

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung veröffentlicht folgende Botschaft: „Lernen hört nach Schule, Ausbildung oder Studium nicht auf, denn Lernen ist das wesentliche Werkzeug zum Erlangen von Bildung und damit für die Gestaltung individueller Lebens- und Arbeitschancen.“

Diesem lebenslangen Lernprozess hat sich die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Göttingen seit über 80 Jahren verschrieben. Dabei wurden die Studiengänge stets an die aktuellen Bedürfnisse angepasst. So bietet die VWA neben dem generalistischen Studiengang „Betriebswirt/in (VWA)“, Spezialstudiengänge in den Bereichen „Informatik“, „Marketing“ und

„Gesundheitsmanagement“ an.

Erstmals im kommenden Wintersemester wird der Studiengang „Logistik-Betriebswirt/in (VWA)“ aufgelegt, der die zunehmenden Anforderungen im Bereich der Logistik aufgreift. Themen sind in diesem Studiengang „Beschaffungslogistik“, „Logistikmanagement“, „Produktionslogistik“ und „Distributionslogistik“. In einem logistischen Seminar erarbeiten und präsentieren die Studierenden Lösungen logistischer Probleme. Logistische Planspiele runden das Angebot ab. Mit diesem neuen Angebot unterstützt die VWA Göttingen das Ansinnen den Logistik-Standort Göttingen auszubauen.

Die Berufsakademie Göttingen, die sich in Trägerschaft der VWA Göttingen befindet, hat einen dualen Studiengang, der mit dem Titel „Bachelor“ abschließt, akkreditieren lassen. Die Ausbildung findet in Kooperation mit Betrieben aus der Umgebung statt. Interessenten bietet das Studium wirtschaftsbezogene und praxisorientierte Bildung, wobei durch die Verzahnung von Theorie und Praxis der befürchtete „Praxisschock“ vermieden wird.

Für Abiturienten stellt das duale Studium eine Alternative zu einem konventionellen Studium an einer Hochschule im Bereich der Wirtschaftswissenschaften dar. Für Betriebe bietet das Studium die Möglichkeit, sich die Fach- und

Führungskräfte systematisch heranzubilden und Mitarbeiter, die sich durch Fachkompetenz, Selbstständigkeit, Belastbarkeit und Selbstvertrauen auszeichnen, zu erhalten. Alle von der VWA und der Berufsakademie angebotenen Studiengänge sind modularisiert, so dass die Prüfungen nach Abschluss des jeweiligen Moduls studienbegleitend abgelegt werden.

Hierdurch wurde die Studierbarkeit der ausbildungsbegleitenden oder berufs begleitenden Studiengänge deutlich verbessert.

Weitere Informationen sowie der Studienführer sind erhältlich bei der VWA Göttingen, Telefon 05 51 / 400 45 70 oder www.vwa-goettingen.de





Berufsorientiert

An der Berufsakademie Göttingen erfolgen Studium und Ausbildung parallel.

Heute ist der berufliche Aufstieg in Führungspositionen für Praktiker nur noch bedingt möglich, doch auch die klassische Alternative, zunächst eine Lehre abzuschließen und an diese ein Studium anzuhängen, ist zeitraubend. Auf der anderen Seite tun sich viele Hochschulabsolventen schwer mit dem Berufseinstieg, da sie zwar theoretisches Wissen erworben haben, die praktische Erfahrung und prozedurales Wissen fehlen.

Hier setzt die Berufsakademie Göttingen an, die sich in Trägerschaft der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie VWA befindet. Die Studenten erwerben innerhalb von drei Jahren einen kaufmännischen Berufsabschluss und den „Bachelor“, den ersten berufsqualifizierenden Abschluss an einer Hochschule, der ein späteres Masterstudium ermöglicht. Indem die Studierenden parallel eine Ausbildung absolvieren, haben sie ein Einkommen und erarbeiten sich hervorragende Aufstiegschancen. Die Liste der Partnerbetriebe der Berufsakademie weist mit Symrise, Otto Bock und Sartorius Global Player auf. Diese profitieren von der Kooperation, da sie das Ausbildungsangebot an die eigenen Bedürfnisse anpassen können. Mit diesem Prinzip sind also Absolventen und Unternehmer gleichzeitig Gewinner. CP □

Sprungbrett für die Karriere

Berufsbegleitende Studiengänge an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Göttingen (VWA) ermöglichen den Absolventen eine Karriere im Management. Dabei bietet die VWA in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Marketing, Wirtschaftsinformatik und Gesundheitsmanagement drei- bis sechssemestrige Studiengänge an. Die Veranstaltungen werden von Hochschulprofessoren und -dozenten sowie von versierten Praktikern gehalten. Die Studierenden belegen Module wie z.B. Marketing-Management, Wirtschaftsprivatrecht Finanzwirtschaft oder Kostenrechnungssysteme und legen in diesen eine Prüfung in Form einer Klausur, Hausarbeit oder Präsentation ab. Die Veranstaltungen finden zweimal in der Woche abends von 18.15 bis 21.30 Uhr statt. Zugangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung.

An der Berufsakademie Göttingen wird der staatlich genehmigte duale Studiengang „Bachelor of Business Administration“ angeboten. Dieser Studiengang ist von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur akkreditiert worden, wodurch die Ab-



solventen berechtigt sind, weiterführende Masterprogramme an Hochschulen zu belegen. Die Studierenden absolvieren neben ihrem Studium eine praktische Ausbildung in einem Betrieb, wodurch Theorie und Praxis optimal miteinander verknüpft werden. Nach zwei Jahren legen sie ihre Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer im kaufmännischen Bereich ab. Die Absolventen, die im Durchschnitt mit 24 Jahren in das Berufsleben entlassen werden, können somit zwei berufsqualifizierende Abschlüsse vorweisen. Für die Betriebe entsteht der Vorteil, qualifizierte Schulabgänger rekrutieren zu können und sich den Führungskräftenach-

wuchs selbst heranzubilden. Die Studierenden verdienen von Beginn an ihr eigenes Geld und umgehen den sogenannten Praxisschock; Traineezeiten entfallen.

Das duale Studium wird unter anderem mit den Betrieben A. Kayser Automotive System (Einbeck), Carl-Zeiss (Göttingen), Otto Bock (Duderstadt), Sartorius (Göttingen), Symrise (Holzminden) und THIMM-Verpackung (Northeim) angeboten. Insgesamt arbeiten über 50 Betriebe mit der Berufsakademie Göttingen zusammen.

Informationen zur VWA und zur Berufsakademie erhalten Interessierte unter www.vwa-goettingen.de oder unter der Nummer 05 51 / 400 45 70.

Aus- und Weiterbildung

Grundlagen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft

21. Juni 2007

Studium neben dem Beruf VWA Göttingen eröffnet Karriereperspektiven

Karrieren, bei denen sich Praktiker innerhalb ihres Betriebes in Führungspositionen hocharbeiten, sind ohne begleitende akademische Bildung heutzutage nur noch sehr selten anzutreffen. Dieser Schritt in mittlere und gehobene Führungspositionen wird Berufspraktikern durch ein Studium an einer Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) ermöglicht.

Beispielhaft sei hier die Äußerung von Horst Seehofer, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und Absolvent der VWA genannt: „Für mich steht immer noch fest, dass das Studium mit ein wichtiges Sprungbrett in ein erfolgreiches Berufsleben war. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, diese Form der Fortbildung genutzt haben zu können“.

Kooperation mit der Universität Göttingen

Die VWA Göttingen bietet zwei- bis dreijährige Studiengänge in den Bereichen „Betriebswirtschaftslehre“, „Marketing“ und „Wirtschaftsinformatik“ an. In Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität werden zwei Studiengänge des „Gesundheitsmanagements“ angeboten. Die Veranstaltungen der berufsbeglei-



Gute Qualifikation zählt: Berufliche Weiterbildung, zum Beispiel durch berufsbegleitende Studiengänge, ist zwar zeitintensiv, aber karriereförderlich.

Foto: dpa

tenden Studiengänge finden zweimal in der Woche abends von 18.15 bis 21.30 Uhr in den Räumen der Universität statt.

Duale Ausbildung ist möglich

An der Berufsakademie Göttingen wird der staatlich genehmigte duale Studiengang „Bachelor of Business Administration“ angeboten. Dieser ist von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur akkreditiert worden, wodurch die Absolventen berechtigt sind, wei-

terführende Masterprogramme an Hochschulen zu belegen.

Die Teilnehmer absolvieren neben ihrem Studium eine praktischen Ausbildung in einem Betrieb, wodurch Theorie und Praxis optimal miteinander verknüpft werden. Nach zwei Jahren legen sie ihre Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer im kaufmännischen Bereich ab.

Die Absolventen, die im Durchschnitt mit 24 Jahren in das Berufsleben entlassen wer-

den, können somit zwei berufsqualifizierende Abschlüsse vorweisen. Für die Betriebe entsteht der Vorteil, qualifizierte Schulabgänger rekrutieren zu können und sich den Führungskräftenachwuchs selbst heranzubilden.

Informationen

Weitere Informationen zur Akademie sowie den Studienführer erhalten Sie im Internet unter www.vwa-goettingen.de oder unter ☎ 05 51 / 400 45 70.

Tagsüber arbeiten, abends studieren

Göttinger Akademien überreichen 128 Betriebswirten ihre Diplome

115 Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie sowie 13 der Berufsakademie haben im Rahmen einer Feierstunde im Alten Rathaus ihre Diplome in Betriebswirtschaftslehre erhalten.

Göttingen (mic). „Erkennen Sie die Durchhaltekraft und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter an. Geben Sie ihnen Umsetzungskompetenz“, appellierte Prof. Wolfgang Lücke an die Arbeitgeber. In der bis auf den letzten Platz voll besetzten Halle des Alten Rathauses überreichte der Studienleiter der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie den VWA-Absolventen und Berufsakademie-Absolventen ihre Abschlusszeugnisse.

In den vergangenen drei Jahren haben diese berufsbegleitend abends Betriebswirtschaftslehre studiert. „In den weniger interessanten Vorlesungen suchten einzelne auch schon mal das Fachgespräch mit dem Nachbarn“, räumten die Betriebswirtin (VWA) Kathrin Schuchardt und Betriebswirt (BA) Thomas Reimann ein. Hart fiel ihnen das abendliche Lernen während der längsten Party Deutschlands, der



Zeigten Durchhaltevermögen: Akademie-Absolventen erhalten ihre Diplome.

Pförtner

Fußball-WM. Um so stolzer nahmen sie ihre Zeugnisse in Empfang.

Lücke machte auf die „Sickerquote“ aufmerksam. Fast ein Viertel der Studenten gab zwischendurch auf. „Mit der Umstellung des Diplom-Studiengangs auf Bachelor werden künftig die Prüfungen studienbegleitend und nicht mehr am

Studienende stattfinden“, kündigte der Professor an. Er forderte die Absolventen auf, ihre „nun freien Abende sinnvoll zu nutzen“ und über ein Aufbaustudium an der Akademie im Bereich Informatik oder Marketing nachzudenken. Mit Blick auf den angespannten Arbeitsmarkt machte Frank Steinhoff vom Bund der Diplominhaber der

VWA auf das Netzwerk seines Vereins aufmerksam. Bei Fachvorträgen, Firmenbesichtigungen und kulturellen Veranstaltungen ließen sich interessante Kontakte knüpfen.

Das Bläserquintett des Göttinger Symphonie Orchesters gab der Feierstunde mit seinen Darbietungen einen würdigen Rahmen.

Als erste Akademie akkreditiert

Berufsakademie Göttingen bietet Bachelorabschluss

Als eine der ersten Berufsakademien in Deutschland ist der Bachelor-Studiengang an der Berufsakademie Göttingen positiv akkreditiert worden.

Unter den Berufsakademien, die sich in Trägerschaft der 100 deutschlandweit vertretenen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien befinden, ist Göttingen sogar die erste Akademie, der dies gelang. Möglich wurde die Akkreditierung durch die Novellierung des Niedersächsischen Berufsakademiegesetzes.

Ab dem Wintersemester 2005/06 studieren die ersten Teilnehmer in dem neuen Studiengang. Dabei absolvieren die Studierenden neben dem Studium eine Lehre in einem kooperierenden Betrieb und erwerben zusätzlich zum Bachelor einen zweiten berufsqualifizierenden Abschluss durch die Kaufmannsgehilfenprüfung.

Für die kooperierenden Betriebe bietet der Bachelorabschluss den Vorteil, dass sie trotz der demographischen Entwicklung und der nachlassenden Qualität von Schulabgängern qualifizierte und motivierte Mitarbeiter für sich gewinnen und systematisch den Nachwuchs an Führungskräften heranbilden können. Für international operierende Unternehmen ergibt sich außerdem der Vorteil, dass der Bachelorabschluss international anerkannt ist.

Die Umstellung aller Abschlüsse an Hochschulen und Berufsakademien auf Bachelor und Master ist Teil des Bologna-Prozesses, der bis zum Jahr 2010 die Schaffung eines europäischen Hochschulraums vorsieht.

Um einen Bachelor- oder Master-Studiengang einrichten zu können, ist es notwendig, den Studiengang zu modularisieren und studienbe-



An der Berufsakademie Göttingen wird erstmals ein Bachelorabschluss angeboten.

gleitende Prüfungen auf der Basis eines Credit-Point-Systems einzuführen. Besonders hervorzuheben ist die erforderliche Akkreditierung durch eine unabhängige Agentur und die Einführung eines umfangreichen Quali-

tätssicherungssystems. Die Umsetzung all dieser Aspekte wurde der Berufsakademie Göttingen durch die Akkreditierung bescheinigt.

Kurzentschlossene können noch zum Wintersemes-

ter 2005/06 mit dem dualen Studium beginnen.

Informationen zum Bachelor-Studiengang können bei der Berufsakademie Göttingen, Tel. 0551 / 400 23 95 oder www.vwa-goettingen.de angefordert werden.

Chemieschule  Göttingen • BTA
• CTA
Qualifizierte Ausbildung seit 15 Jahren • PTA www.chemieschule-goettingen.de fon: 05 51 / 37 56 98

Modulares Studium

Studieren in Göttingen

2005

Berufsbegleitende Studiengänge auf Universitätsniveau auch ohne Abitur:

- Betriebswirt/in (VWA)
- Marketing-Betriebswirt/in (VWA)
- Informatik-Betriebswirt/in (VWA)
- Gesundheits-Ökonom/in (VWA)
- Gesundheits-Betriebswirt/in (VWA)

Neu!

Duales Studium für Abiturienten:

- Bachelor of Business Administration

Verwaltungs- und
Wirtschafts-Akademie
und Berufsakademie
Hiroshimaplatz 1-4
37070 Göttingen


BERUFSAKADEMIE
GÖTTINGEN



Tel. (05 51) 4 00 23 95
Fax (05 51) 4 00 24 08
www.vwa-goettingen.de

Sonntag, 14. August 2005

BERUFSAKADEMIE GÖTTINGEN BIETET BACHELOR-ABSCHLUSS

Abschlüsse flexibel und weltweit verbreitet

Als eine der ersten Berufsakademien in Deutschland ist der Bachelor-Studiengang an der Berufsakademie Göttingen positiv akkreditiert worden. Unter den Berufsakademien, die sich in Trägerschaft der 100 deutschlandweit vertretenen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien befinden, ist Göttingen sogar die erste Akademie, der dies gelang. Möglich wurde die Akkreditierung durch die Novellierung des Niedersächsischen Berufsakademiegengesetzes.

Göttingen(sch/ubs). Ab dem Wintersemester 2005/06 studieren die ersten Teilnehmer in dem neuen Studiengang. Dabei absolvieren die Studierenden neben dem Studium eine Lehre in einem kooperierenden Betrieb und erwerben zusätzlich zum Bachelor einen zweiten berufsqualifizierenden Abschluss durch die Kaufmannsgehilfenprüfung.

Für die kooperierenden Betriebe bietet der Bachelor-Abschluss den Vorteil, dass sie trotz der demografischen Entwicklung und der nachlassenden Qualität von Schulabgängern qualifizierte und motivierte Mitarbeiter für sich gewinnen und systematisch den Nachwuchs an Führungskräften heranbilden können. Für international operierende Unternehmen ergibt sich

außerdem der Vorteil, dass der Bachelor-Abschluss international anerkannt ist.

Die Umstellung aller Abschlüsse an Hochschulen und Berufsakademien auf Bachelor und Master ist Teil des Bologna-Prozesses, der bis zum Jahr 2010 die Schaffung eines europäischen Hochschulraums vorsieht.

Um einen Bachelor- oder Master-Studiengang einrichten zu können, ist es notwendig, den Studiengang zu modularisieren und studienbegleitende Prüfungen auf der Basis eines Credit-Point-Systems einzuführen.

Besonders hervorzuheben ist die erforderliche Akkreditierung durch eine unabhängige Agentur und die Einführung eines umfangreichen Qualitätssicherungssystems.

Die Umsetzung all dieser Aspekte wurde der Berufsakademie Göttingen durch die Akkreditierung bescheinigt.

Kurzentschlossene können noch zum Wintersemester 2005/06 mit dem dualen Studium beginnen. Informationen zum Bachelor-Studiengang können bei der Berufsakademie Göttingen, Rufnummer 0551-4002395 oder www.vwa-goettingen.de angefordert werden.

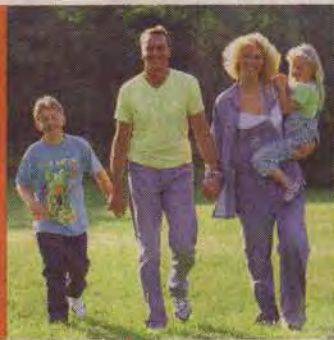


Das Bachelor-Master-System ist international am weitesten verbreitet. Dieses gestufte System unterscheidet zwei akademische Abschlüsse, den Bachelor als ersten akademischen Grad nach drei bis vier Jahren und den Master als weiterführenden zweiten Grad. Der typische und sinnvolle Bildungs- und Berufsverlauf ist dadurch gekennzeichnet, dass nach dem ersten Hochschulabschluss eine Berufstätigkeit aufgenommen wird. Gemäß dem konkreten individuellen Bedarf kann dann später im Wechsel mit der Berufstätigkeit oder berufsbegleitend ein zweiter Abschluss folgen.

Foto: Mark Witschel



FAMILIE
&
CO



AUS- UND WEITERBILDUNG / JOB UND KARRIERE

Studium und Beruf unter einem Hut

In der heutigen Zeit reicht das in der Berufsausbildung Gelernte für die Dauer des Berufslebens bei weitem nicht mehr aus. Vielmehr ist es notwendig, laufend neues Wissen zu erwerben – das Lernen ist ein Prozess, der das gesamte Berufsleben begleitet. Karrieren, bei denen sich Praktiker innerhalb ihres Betriebes in

Führungspositionen hochgearbeitet haben, sind ohne begleitende akademische Bildung heutzutage nur noch selten anzutreffen.

Dieser Schritt in mittlere und gehobene Führungspositionen wird Berufspraktikern durch ein Studium an einer Verwaltungs- und Wirt-

schaftsakademie (VWA) ermöglicht. Dadurch, dass die Veranstaltungen abends stattfinden, können die Studierenden ihren Arbeitsplatz während des Studiums weiter ausüben.

Sowohl die Wirtschaft als auch die Verwaltung erkennen die hohen Qualitätsstandards von Verwaltungs- und Wirtschafts-

akademien an und schätzen bei den Absolventen die Verbindung von theoretischem Grundlagenwissen und praxisbezogenem Fachwissen. Außerdem zeichnen sich die Absolventen durch eine hohe Belastbarkeit sowie starkes persönliches Engagement aus, wenn sie ein Studium neben dem Beruf absolvieren.

Alle Studiengänge der VWA Göttingen sind in übersichtliche Module gegliedert, die jeweils mit einer Prüfung abschließen. Die einzelnen Module werden – analog zum zeitlichen Aufwand – mit Credits gewichtet, wodurch ein transparentes System zur Bildung der Abschlussnote entwickelt worden ist. Abschlussprüfungen finden mit Ausnahme der Abschlussarbeit (Thesis) nicht mehr statt.

Wer parallel zu seiner Ausbildung ein Studium absolvieren möchte, kann den Bachelor-Studiengang an der Berufsakademie Göttingen belegen und legt innerhalb von drei Jahren die Kaufmannsgehilfenprüfung und die Bachelorprüfung ab. Mit dem Bachelorabschluss können weitergehende Master-Studiengänge besucht werden.

Weitere Informationen unter www.vwa-goettingen.de oder unter der Rufnummer 0 551 / 400 23 95.



Lebenslanges Lernen auch im Beruf..

Foto: Irisblende.de

VWA-Leiter Lücke: „Stillstand gibt es für uns nicht“

Jubiläum: Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Göttingen feiert 50-jähriges Bestehen

Die Göttinger Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) feiert das 50-jährige Bestehen. 1954 wurde die Bildungseinrichtung nach dem Krieg wiedereröffnet.

Göttingen (mib). „Stillstand gibt es für uns nicht“, formuliert der Studienleiter der VWA Göttingen, Wolfgang Lücke, das Selbstverständnis der Göttinger Bildungseinrichtung. So habe sich das Angebot der VWA stets erweitert: Die zunächst rein betriebswirtschaftliche Ausrichtung sei durch Angebote in Volkswirtschaft, Rechtswissenschaft, Marketing, Informatik und Wirtschaftsenglisch erweitert worden.

Das Angebot der VWA richtet sich an Angestellte aus Wirtschaft und Verwaltung, die sich neben dem Job weiterbilden möchten. „Die Ausbildung ist intensiv und eine intellektuelle Herausforderung“, macht Peter Eichhorn, Präsident des VWA-Bundesverbandes deutlich. Sie lohne sich aber, denn nach Eichhorns Angaben hätten Be-

fragungen unter Absolventen ergeben, dass sich 80 Prozent von ihnen beruflich verbessert. Die Bundesgeschäftsführerin Diana Reuter ergänzt: „Arbeitgeber schätzen an unseren Absolventen Ausdauer, Zähigkeit und Disziplin.“

Seit 1954 gibt es in Göttingen die VWA. Ihre Anfänge liegen jedoch weiter zurück: Die erste VWA in Göttingen wurde bereits 1936 gegründet, schloss aber während des Zweiten Weltkrieges. War das Angebot zunächst auf Beamte und Angestellte der öffentlichen Verwaltungen zugeschnitten, öffnete sich die Akademie mit Wiedereröffnung auch für Interessenten aus der Wirtschaft. Heute sind über 500 Studierende mit einem Durchschnittsalter von 27 Jahren in den verschiedenen Studiengänge immatrikuliert, von bundesweit rund 23 000. Im Schnitt 500 Euro kostet ein Studiensemester an der Akademie, die Studiengänge sind auf drei Jahre ausgelegt. Seit 1954 haben 2225 Studenten ihren Abschluss in Göttingen gemacht.



50 Jahre VWA in Göttingen: Rita Süssmuth hält den Festvortrag.